

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Mai 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Mai 1635.....	2
<i>Besichtigung des Proviant- und Zeughauses der Festung Neuhäusel – Weiterfahrt nach Tyrnau – Unterwegs Besuch eines Huttererhofes in Farkaschin – Erinnerung an die Fürsten Bernhard und Johann Ernst von Anhalt.</i>	
02. Mai 1635.....	3
<i>Kurz nach Aufbruch von Tyrnau zufällige Begegnung mit der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen und dem Grafen Stephan Pálffy – Rückkehr mit beiden nach Tyrnau – Mittagessen und Zeitvertreib bei Graf Pálffy – Gemeinsame Weiterreise bis Pudmeritz – Abendmahlzeit und Geselligkeit.</i>	
03. Mai 1635.....	4
<i>Weiterfahrt zum Schloss Bibersburg – Besichtigung von Schloss, Befestigungsanlagen und Brunnen – Wettschießen am Nachmittag – Abendessen, Tanz und Feuerwerk – Abschied von der Fürstin von Siebenbürgen und der gräflichen Familie.</i>	
04. Mai 1635.....	6
<i>Weiterreise nach Preßburg – Unterwegs Bewirtung durch Graf Pálffy in Modern – Besichtigung des Schlosses – Weingeschenk des Preßburger Rates – Spaziergang um die Stadt.</i>	
05. Mai 1635.....	8
<i>Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung von Schloss und Garten Neugebäude – Gespräch mit Graf Pálffy auf Schloss Bibersburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit den Bischöfen Franz von Bamberg und Würzburg sowie Franz Wilhelm von Minden und Osnabrück.</i>	
06. Mai 1635.....	10
<i>Korrespondenz.</i>	
07. Mai 1635.....	10
<i>Hofbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Heutige Mittags- und vorgestrige Abendgäste – Abfertigung des Pálffyschen Stallmeisters Christian Lindner – Ausfahrt in den Prater.</i>	
08. Mai 1635.....	11
<i>Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Dolmetscher David Enderle von der Ungarnreise – Besucher – Markgraf Johann Georg von Brandenburg und dessen Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste – Zwei Hofaufenthalte.</i>	
09. Mai 1635.....	12
<i>Beschreibung der Beilehnung des Franz von Hatzfeld mit dem Hochstift Bamberg – Gespräche und unbetene Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Mai 1635.....	16
<i>Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Kälte – Mittagessen beim Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Spazierfahrt mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Pfalzgraf</i>	

Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit einem jungen Este im kaiserlichen Vorzimmer – Ankunft des dänischen Gesandten Friedrich Günther.

11. Mai 1635.....	17
<i>Mittagessen mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Satisfaktionsangebot durch den kaiserlichen Obristen Moritz von Peschwitz wegen einer Verleumdung – Rangkonflikt zwischen dem ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
12. Mai 1635.....	17
<i>Gastmahl bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Bekanntschaft mit dem apostolischen Nuntius Malatesta Baglioni – Hofaufenthalt am Morgen – Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Mitteilung durch Bischof Antonius von Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. Mai 1635.....	20
<i>Gestrige Ablehnung einer Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Ausritt mit dem Kaiser – Kontaktaufnahme durch den kaiserlichen Obristen Ernst von Kollonitsch – Abschied vom kaiserlichen Obristen John Gordon – Abreise vom Kaiser, der Kaiserin Eleonora sowie vom König und der Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Korrespondenz – Besuche durch den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel und Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Mai 1635.....	21
<i>Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Rundfahrt um die Stadt Wien – Anmeldung bei Graf Schlick und Stralendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
15. Mai 1635.....	23
<i>Korrespondenz – Mittagsgäste – Mitteilung an Stralendorf – Besuch bei Gräfin Maria von Mansfeld – Terminverschiebung durch Graf Schlick.</i>	
16. Mai 1635.....	24
<i>Starker Regen – Nachfrage des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Abschriften des kaiserlichen Passes für die jüngste Ungarnreise und des Lehensindults vom 28. August 1634.</i>	
17. Mai 1635.....	26
<i>Kaltes Regenwetter – Nachfrage bei Stralendorff.</i>	
18. Mai 1635.....	27
<i>Abreise von Graf Schlick nach Budweis – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten.</i>	
19. Mai 1635.....	28
<i>Markgraf von Brandenburg, Geyer und Manteuffel als Mittagsgäste – Besichtigung zweier Wiener Gärten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Kriegsnachrichten.</i>	
20. Mai 1635.....	29
<i>Besuche durch Geyer und Löw – Markgraf von Brandenburg und Löw als Mittagsgäste – Besuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1635.....	34

Geldangelegenheiten – Kaltes Regenwetter – Abwendung der ungelegenen Besuche durch den Musiker Johann Nauwach und den Würzburger Kapitularkanoniker Franz von Sparr – Abreise des Markgrafen von Brandenburg mit Löw nach Baden bei Wien.

22. Mai 1635.....	34
<i>Regenwetter – Rückkehr des Markgrafen von Brandenburg mit Löw aus Baden bei Wien – Beide als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Markgrafen – Gestrige Abreise des kaiserlichen Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld nach Raab – Besuch durch Sparr – Korrespondenz.</i>	
23. Mai 1635.....	37
<i>Spazierfahrt und Spiel mit dem Markgrafen von Brandenburg – Markgraf und Sparr als Mittagsgäste – Heftiger Streit mit Sparr – Musikalische Darbietung durch Nauwach – Morgentliche Begegnung mit dem ruthenischen Woiwoden Stanislaw Lubomirski vor der Stadt.</i>	
24. Mai 1635.....	38
<i>Verkündung des Prager Friedens in den Wiener Kirchen – Besuch durch Geyer – Ehemaliger Magdeburger Ratsherr Johann Alemann und Nauwach als Mittagsgäste – Abreise des Markgrafen von Brandenburg nach Budweis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Mai 1635.....	41
<i>Bericht von Löw – Geldangelegenheiten – Aufnahme von Hahn.</i>	
26. Mai 1635.....	42
<i>Wert eines Einhornkiefers von Löw – Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw und Geyer als Mittagsgäste.</i>	
27. Mai 1635.....	43
<i>Langeweile – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf, des Kammerdieners Sebastian Wernardtsleutner und von Hahn – Traum – Abgefallener Ring als Vorzeichen – Rundfahrt um die Stadt Wien – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Löw, Geyer und Manteuffel.</i>	
28. Mai 1635.....	45
<i>Reise nach Baden bei Wien – Kaltes Aprilwetter – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession des kaiserlichen Hofes – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräch mit dem Pfalzgrafen von Neuburg – Diskussionen über Religion und Politik an der kaiserlichen Freitafel – Bekanntschaft und Unterhaltung mit dem hessisch-darmstädtischen Residenten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Wien – Zuvor Besichtigung des Badener Kurbetriebes – Vorschläge von Löw zum Lehensempfang – Erhalt der kaiserlichen Schutzbriefe für Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
29. Mai 1635.....	50
<i>Korrespondenz – Besuche durch Manteuffel und Löw – Korrespondenz – Einkauf von Stoffen für ein schwarzes Gewand.</i>	
30. Mai 1635.....	52
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausführliche Schilderung und Deutung eines Traumes – Anmeldung durch Kollonitsch – Erdbeeren – Freude über den bewundernswerten Traum.</i>	
30_traum. Mai 1635.....	59
<i>Zu einem späteren Zeitpunkt verfasste zweite Beschreibung und Deutung des Wiener Traumes vom 30. Mai 1635.</i>	

31. Mai 1635.....	63
<i>Bezahlung der Wirtin und Diener – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession – Wiener Begrüßung des Prager Friedens mit Freudenschüssen – Anmeldung bei Graf Schlick.</i>	
Personenregister.....	65
Ortsregister.....	68
Körperschaftsregister.....	70

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚈	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♏	Montag
♍	Dienstag
♊	Mittwoch
♉	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Mai 1635

[[254r]]

☞ ~~30. April. / 10. May,~~¹ ☞ den 1. / 11. May:

²Früh haben *Jhre Fürstliche gnaden*³ das Proviant[-], vndt zeüghauß besehen, darin zimlicher vorath befunden[.]

Darauf *Jhre Fürstliche gnaden* sich Naher Thirna⁴ begeben, vndt vnterwegenß vf Schela⁵ so dem Cardinal Basman⁶ zustendig zukommen, Von dannen Nach Sehret⁷ so dem Graff Stanislaw Turzo⁸ zugehöret, vndt Schinta⁹ nicht fern davon ist, Jtem¹⁰: Forgatschin¹¹ alldar ein brüder¹² hoff Welchen *Jhre Fürstliche gnaden* besehen, Wie sie Jhre handtwercke fleißig veriben, vndt reinlich in Jhren wercksteten seyn, zue Thirna, welcheß eine Wollerbawete Vngarische¹³ Statt, haben *Jhre Fürstliche gnaden* die Thumbkirche¹⁴ vndt etzliche monumenta¹⁵ darinnen, wie auch daß hauß da Bethlehem Gabor¹⁶ inlogirt¹⁷, vndt deß Cardinals Basmans schönen garten Welcher vor der Statt Liegt besehen, Eß werden auch alldar wie in gantz Vngarn die dreyerley religionen Böpstisch, Luterisch vndt reformirt, gelitten, zue Thirna ist Fürst Berndt zue Anhalt¹⁸ *perge*¹⁹ gestorben, ~~Wie auch Vnserß erachtenß~~ Fürst hannß Ernsteß²⁰, <²¹*fürstliche gnaden* aber zu Wien²². Wahren beyde Obersten in Vngern, vndt berühmte helden. *perge*²³ > <einer vor Erla²⁴, der ander vor Weißenburg²⁵, in selbigen Schlachten renommirt.>

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

3 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

4 Tyrnau (Trnava).

5 Schalla (Šala).

6 Pázmány, Peter (1570-1637).

7 Sereth (Sered').

8 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).

9 Schintau (Šintava).

10 *Übersetzung*: "ebenso"

11 Farkaschin (Vlckovce).

12 Hutterer.

13 Ungarn, Königreich.

14 Thum(b)kirche: Domkirche.

15 *Übersetzung*: "Grabmäler"

16 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

17 inlogiren: Quartier nehmen.

18 Anhalt, Bernhard (I), Fürst von (1571-1596).

19 *Übersetzung*: "usw."

20 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

21 Schreiberwechsel zu Christian II.

22 Wien.

23 *Übersetzung*: "usw."

24 Erlau (Eger).

25 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

02. Mai 1635

[[254v]]

²⁶ ʁ den 2. / 12. May.

Nach dem *Jhre Fürstliche gnaden*²⁷ von Thirna²⁸ auffgebrochen gegen Preßburg²⁹ zue, vndt kaum 1 Meile wegeß von Thirna außgefahren, haben Sie im felde die Fürstin in Siebenbürgen³⁰ (deß Churfürsten zue Brandenburg³¹ Leibliche Schwester) Reiten vndt hetzen sehen, dabey dan der Obriste zue Neüheüsel³² vndt General Creyßobriste vber selbige Revier Graff Steffan Palffy³³ (Vndt ein zimlicher Comitatz³⁴ zue Roß vndt zue wagen von damen vndt Cavalliri³⁵ sich auch befunden[.] Beyderseitß *Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*³⁶ haben der Fürstin zugesprochen, welche *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* zur ehren vom Pferde abgestiegen, vndt Jhnen gar freündlich vndt Nahe Anverwantlich zugeredet. Jnn gleichen haben *Jhre Fürstliche gnaden* hernacher auch Graff Steffan Palffi vndt seine Gemahlin³⁷ auch Einig Frewlen Tochter³⁸, Wie auch die herrn von Schalenberg³⁹, Borsida⁴⁰, vndt Bemberg⁴¹ salutirt Vndt weil *Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* keine Reitpferde gehabt sich auff die Kutsche zue der Fraw Graffin gesetzt, Vndt der Princeßin wie sie selber die winde⁴² am stricke gefuhret gesetzt vndt sehr woll zue Pferde geseßen, mitt vorwunderung zugesehen, vndt also mitteinander nach vollbrachter recreation im felde wieder zue Thirna eingezogen, Nach deme *Jhren Jhren Fürstlichen gnaden* vndt zufferst *Jhrer Fürstlichen Durchlaucht* auß Siebenbürgen⁴³ der Junge Graff Palffi⁴⁴ mitt einer feinen Ritterschafft auß Thirna entgegen geritten, zue Thirna haben vorhochgedachte *Jhre Durchleüchtigkeitt* die Fürstin in 7bürgen mitt *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden gnaden* vndt den andern Cavalliren Mittagßmahlzeit gehalten, So Graf Palffy außgerichtet,

Nach der Mahlzeit hatt man mitt würffeln Grand mercy⁴⁵ gespielet, vndt spielen lernen, darnach ist man auffgebrochen Von Thirna naher [[255r]] Pudmeritz⁴⁶ 2 {Meilen} Jst ein dorff, herrn

26 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

27 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

28 Tyrnau (Trnava).

29 Preßburg (Bratislava).

30 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

31 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

32 Neuhäusel (Nové Zámky).

33 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

34 Comitatz: Begleitung, Gefolge, Geleit.

35 *Übersetzung*: "Edelleute"

36 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

37 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).

38 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

39 Schallenberg, N. N. von.

40 Borzita von Martinitz, N. N..

41 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

42 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

43 Siebenbürgen, Fürstentum.

44 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf (1619-1679).

45 Grand Merci: Würfelspiel.

Graff Palffy⁴⁷ auch zustendig, Allda man sich auch mitt Grand mercy⁴⁸ Spielen, vndt gesang einer Jungfraw nach gehaltener abendmahlzeit recreiret,

03. Mai 1635

☉ den 3. / 13. May

Von Pudmeritz⁴⁹ nach Biberßburg⁵⁰ 2 Meilen, Ist ein festeß schloß Graffen Palffi⁵¹ vorgedacht zugehörig, vndt seine residentz, Liegt auff einem berge, am holtze, vndt ist mitt starcken mawren[,] Rundelen, vndt zimlichen wall, darauff, Wie auch auf den Pasteyen stücke⁵² stehen, woll vorsehen, hatt auch seinen graben vndt gute starcke thore, etcetera[.] *Jhre Durchlaucht*⁵³ vndt *Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*⁵⁴ seint im Schloße, welcheß schöne hohe vndt weite gemächer in zimlicher anzahl hatt herumb gegangen vndt haben eß mitt Lust besehen, seint auch alda allerseitß gar Ansehnlich vndt woll logiret, tractiret⁵⁵, vndt bedienet worden,

Noch vor der Mittagß mahlzeit hatt haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch deß herrn Graffen zeüghauß auf dem Schloße besehen vndt zimlichen vorat darinnen von allerhandt Munition[,] gewehr⁵⁶ vndt ander Nohtturft befunden, daneben Auch in den gewelbern Eine Wein Preße, darauß der Wein also fort in den keller in welcheß faß man beliebet den Wein zufüllen, ~~also~~ fort geleitet werden kan, Nach mittagß haben *Jhre Jhre Fürstliche gnaden* die keller besichtigt deren 5 vberinander seyn, Vndt mitt Wein stattlich vorsehen, Es ist noch ein sechster keller seitabwartß vndt haben Sie auch in fein Compendium⁵⁷ die faße in die keller theilß zuheben, vndt ~~abz~~ Niederzulaßen, Theilß auch auf Rollwäglein ohne sonderbahre mühe fortzuschieben, Eß ist auch woll zue notiren daß darinnen ein sehr tieffer brun in die 103 klaffter tieff ohne daß waßer [[255v]] Welcheß 10 klaffter tief seyn soll, zusehen, darein *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁵⁸ mitt verwunderung gesehen, Wie lange ein brennendt Licht Vndt Pappir hinunter geworffen gebrennet, Noch vielmehr wie lange eß gewehret, daß eine große waßerkanne hinunter außgeschüttett worden, Also daß man eß kaum in langer zeit gar leise hören können, Vndt ist zue Admiriren⁵⁹ Wie man diesen brunnen habe aufmauren Vndt aufführen⁶⁰ können, Eß soll auch

46 Pudmeritz (Budmerice).

47 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

48 Grand Merci: Würfelspiel.

49 Pudmeritz (Budmerice).

50 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

51 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

52 Stück: Geschütz.

53 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

54 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

55 tractiren: bewirten.

56 Gewehr: Bewaffnung.

57 Übersetzung: "Abkürzung"

58 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

59 admiriren: bewundern.

60 aufführen: errichten, aufbauen.

spectra⁶¹ darinnen geben, Vndt man hatt Vnß auch erzehlet, daß vor wenig jahren ein Geiger hinunter gefallen, Vndt ehe er noch inß waßer kommen von der dampfluft getödtet worden,

Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden vndt Dero bedienten ist im keller Vnterschiedlicher guter wein zukosten präsentiret worden[.]

*Nota Bene*⁶² [:] In den Gewölbern, Sonderlich Vnter den Rundelen haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch gute statliche Contra minen⁶³ vndt vorburgene schießlöcher auch heimliche außfälle, wie zue Comorren⁶⁴ observiret, vndt sich vber die dicke der starcken gemäwer verwundert,

herr Graff Palffi⁶⁵ vndt die andern obgenanten herrn⁶⁶ haben *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* an allen orten wo etwaß zubesichtigen mitt großer höflichkeit aufewartet,

Deß Nachmittageß ist auch ein schießen gehalten worden, da die Princeßin⁶⁷ selber mittgeschoßen. herr Graff Palffy hatt ein schon Pferdtt mitt statlichen Vngarischen sattell vndt zeüg zum besten geben, Er hatt eß aber wieder seinen willen, wieder gewonnen vndt Ob erß Er eß schon begehret auch Innstendig darumb angehalten, So hatt man doch nicht wieder zum andern mahl drumb schießen Noch eß Jhm aufsetzen laßen wollen, ⁶⁸ Einer hatte mehr glück als der ander im Schießen, Nach graf Palfy wahren mein vetter, der von Brandenburg vndt herr Borsida, dje nechsten [[256r]] zum ziel. Jch verfehlete der scheibe gantz vndt gar, 2 mal, mitt einem endtlehnten, niemals zuvor von mir versuchtem Rohr⁶⁹.

Nach der Abendmahlzeit, haben wir, auff deützsch, vndt vngrisch getantzett, welches gar ein gravitetisch tantzen, vndt nach dem Tact gehen muß, wenn sich die Vngern, nur nicht vollsauffen. Jch habe auch mitt der Fürstin⁷⁰, (zum erstenmal nach ihres herren⁷¹ Tode, wiewol sie schwewrich dran gewoltt) auff deützsch, vndt vngrisch getantzett, auch mitt der gräfin⁷², ihrem Frewlein⁷³, auch ezlichen iungfern, (oder Mägdlen.)

»~~den 4. / 14. May:~~ Abends spähte, ist ein feuerwerck gehalten worden, vndt hat man etzliche rackeetlein fliegen laßen,

Darnach von der princeßinn auß 7benbürgen⁷⁴, Jtem⁷⁵: der gräfin, vndt frewlein, *perge*⁷⁶ abschiedt genommen.

61 Übersetzung: "Gespenster"

62 Übersetzung: "Beachte wohl"

63 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

64 Komorn (Komárno).

65 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

66 Borzita von Martinitz, N. N.; Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641); Schallenberg, N. N. von.

67 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

68 Schreiberwechsel zu Christian II.

69 Rohr: Handfeuerwaffe.

70 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

71 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

72 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).

73 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

74 Siebenbürgen, Fürstentum.

Graf Palfy⁷⁷, ist mitt in vnser losament⁷⁸ gegangen, wie öfters vndt alda abschiedt genommen, wie wol iedermann bezecht, er aber allezeit sehr discret, vndt höflich gewesen, sich auch offerirt, Morgen *gebe gott* wieder aufzuwarten, vndt zum höchsten gebehten, länger zu bleiben.

04. Mai 1635

» den 4. / 14. May.

	{Meilen}
In aller frühe von Biberspur ⁷⁹ , mjt herren	1
Palfy ⁸⁰ kutzschen, vndt Caleße, (weil wir vnser Miehtwagen weggeschickt) auch seinem Stallmeister ⁸¹ , weg [[256v]] gezogen, vndt gefahren auf Moder ⁸² , ein freyes Städtlein von dannen, auf einen flecken vndt Schloß	1
Besingen ⁸³ , so herrn Palfy ⁸⁴ zuständig, zukommen, von dar auf Sankt Georgen ⁸⁵ , ein flecken vndt Schloßlein, ^{1/2} eidem ⁸⁶ zugehörig, daselbst er vnß zu Mittage tractiren ⁸⁷ laßen[.] Es hat auch in einem keller daselbst, viel vorrath von guten weinen, vndt einen waßerbehalter von hüpschen fischen, in dem keller drinne.	
Von Sankt Georgen nach Preßburgk ⁸⁸ Jst	2½
die hauptstadt in Nieder Vngern ⁸⁹ , so dem Römischen Kayser ⁹⁰ zustendig, an der Donaw ⁹¹ , lustig ⁹² gelegen, aber nicht sonderlich groß.	

75 Übersetzung: "ebenso"

76 Übersetzung: "usw."

77 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

78 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

79 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

80 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

81 Lindner von Grünaichel, Christian.

82 Modern (Modra).

83 Pösing (Pezinok).

84 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

85 Sankt Georgen (Svätý Jur).

86 Übersetzung: "demselben"

87 tractiren: bewirten.

88 Preßburg (Bratislava).

89 Niederungarn.

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

91 Donau, Fluss.

92 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Das Schloß ligt auf einem berge, (welcher die Stadt mitt ihren vorstädten, ganz commendiret,) Ist jnnwendig hüpsch gebawet gewesen, aber gehet auch sehr ein, weil nichts reparirt wirdt, auch die contributiones⁹³ in Vngern⁹⁴, nicht zu den festungen gelaßen werden. Zu deme, so haben die geistlichen jn Vngern, das meiste einkommen, sicut & alibj⁹⁵, vndt nehmen von den gehuldigten pawren auch auß des Türgken landen⁹⁶, jm ErtzStift Gran⁹⁷, vndt sonsten stadtliche intraden⁹⁸. Der Türck aber hingegen, soll sejne vngrischen contributiones⁹⁹, zum vndterhalt der soldatesca, vndt zu erhaltung seiner grenzhäuser, (wie referiret wirdt) nur allein anwenden.

<5 {Meilen}>

<Summa¹⁰⁰>

Das Schloß ist ratione situationis¹⁰¹ feste, weil es hoch gelegen, hat auch Starcke, Mawren vndt Rundeelen, [[257r]] ist mitt Stügken¹⁰² nach Notturfft versehen, wirdt von vngrern vndt deützschen bewacht, etwan mitt 100 Mann an itzo. Es hat auch einen tieffen ziehbrunnen darinnen, vndt noch <ein> andern brunnen. herr hanß Palfy¹⁰³ commandirt daselbst, war aber absens¹⁰⁴, ist auch verwahrer, der vngrischen¹⁰⁵ kronen.

Man hat vns den ort gezeiget, wo der graf Tampier¹⁰⁶, darvor geblieben, vndt wie hinein mitt stügken geschoßen worden, Item¹⁰⁷: wo ein Mußketirer eine<die> wache an der Mawer verschlafen, vndt eine große höhe hinundter in graben gefallen, das es fast vn glaublich daß er bey leben blieben, Er lebet aber noch, vndt hat also sein recht, a selber außgestanden, die eine wendelstiege im Schloß biß oben hinauf hat 128 staffeln¹⁰⁸, ist das merckmahl vndt wahrzeichen,

93 Übersetzung: "Sondersteuern"

94 Ungarn, Königreich.

95 Übersetzung: "so wie [hier] und anderswo"

96 Osmanisches Reich.

97 Gran (Esztergom), Erzbistum.

98 Intraden: Einkünfte.

99 Übersetzung: "Sondersteuern"

100 Übersetzung: "Summe"

101 Übersetzung: "wegen der Lage"

102 Stück: Geschütz.

103 Pálffy von Erdod, Johann, Graf (1588-1646).

104 Übersetzung: "abwesend"

105 Ungarn, Königreich.

106 Duval, Henri (1580-1620).

107 Übersetzung: "ebenso"

108 Staffel: Stufe.

daß man zu Preßburg¹⁰⁹ aufm Schloß ist gewesen. Es waren auch drey gefangene Türcken in diesem Schloß, welche sich ranzioniren¹¹⁰ sollten, einer mitt 600 {Thalern}[.] Bahten vmb Allmosen.

[[257v]]

Diesen abendt, hat vnß im wirtshause drundten, der Raht zu Preßburg¹¹¹, den wein verehret¹¹², vndt nach dem wir vom Schloß zu Preßburg¹¹³ wieder herundter gefahren, vndt den lustigen¹¹⁴ prospect¹¹⁵, auf die Thonaw¹¹⁶, vndt schöne awen, auch aufs landt hinein, zur genüge contemplirt¹¹⁷, seindt wir noch vmb die Stadt etwas spatziern gefahren.

05. Mai 1635

σ den 5. / 15. May:

	{Meilen}
Von Preßburg ¹¹⁸ auf Wolfsthal ¹¹⁹	1
haimburg ¹²⁰ , ein Städtlein, vndt hohes Schloß	1
darin aufm berge, so fest ist, vndt der berg wegen	
der zaüberhexen, wie der Blockersberg ¹²¹ bey	
vnß, beschrien,	
Deützschen Altemburg ¹²²	½
Regelsbrunn ¹²³ alda gefüttert zu Mittage.	1½
Peternell ¹²⁴	1
die Fischatt ¹²⁵	1
Schwechatt ¹²⁶	2
Sinnering ¹²⁷	1

109 Preßburg (Bratislava).

110 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

111 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

112 verehren: schenken.

113 Preßburg (Bratislava).

114 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

115 Prospect: Aussicht.

116 Donau, Fluss.

117 contempliren: (beschaulich) nachdenken, überlegen.

118 Preßburg (Bratislava).

119 Wolfsthal.

120 Hainburg (Donau).

121 Brocken, Berg.

122 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).

123 Regelsbrunn.

124 Petronell.

125 Fischamend.

126 Schwechat.

127 Simmering.

vf Sankt Marx¹²⁸ ½
vf Wien¹²⁹ ½

Nicht weitt von Sankt Marx das Newe gebew¹³⁰ vndt den schönen garten alda besehen, so [[258r]]
Jhrer Mayestät¹³¹ zugehörig.

Nota Bene¹³² [:] Graf Palfy¹³³ berichtete zu Biberspur¹³⁴, das die Bosner¹³⁵ Türcken¹³⁶, im anzuge
hehrwarts sein sollten.

Der Türckische Kayser heißet: Murath Han¹³⁷, des Achmets¹³⁸ sohn. Der itzige Primo¹³⁹ Vezier,
heist<ß>et, Halil Bassa¹⁴⁰, der Bassa¹⁴¹ zu Ofen¹⁴², Safir Bascia¹⁴³, soll ein gewaltiger Tyrann
sein, ist auch ein Visir bassa deren 12 als geheime Rächte, des GroßTürcken¹⁴⁴ seindt, der general
wieder den Persianer¹⁴⁵ heist: Murtasan Bascia¹⁴⁶, des Türckischen Kaysers Schwager. Vmb der
æmulation¹⁴⁷ willen so er in Polen¹⁴⁸, mitt Abbassa Bassa¹⁴⁹ gehabt, ist selbiger krieg so vbel
gelungen vndt der Abbassa auß befehl des Sultans ob er schon, ein tapferer kriegerischer Mann
gewesen, strangulirt worden, weil er zu der ruptur¹⁵⁰ mitt Polen vornehmlich gerahten. Alß vor
wenig iahren, der Murtasan, welcher groß lob, im kriege eingelegt, vom Türckischen Kayser,
eilends citirt worden, hat er vermeint er wehre angeben, vndt müste sterben, Wie der GroßTürk
seine forcht vermercktt, hat er ihm einen güldenstück caftan, vndt<geschickt,> vndt ihn zu seinem
Schwager erkohren, auch zu fernnerer Trew, vndt bestendigkeit vermahnet.

[[258v]]

Graff Palfy¹⁵¹ soll 16000 {Thaler} Jährlich einzukommen haben.

128 Sankt Marx.

129 Wien.

130 Neugebäude, Schloss.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 Übersetzung: "Beachte wohl"

133 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

134 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

135 Bosnien, Ejalet.

136 Osmanisches Reich.

137 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

138 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

139 Übersetzung: "erste"

140 Halil Pascha (gest. 1629).

141 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

142 Ofen (Buda), Ejalet.

143 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

144 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

145 Persien (Iran).

146 Murteza Pascha (gest. 1636).

147 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

148 Polen, Königreich.

149 Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).

150 Ruptur: Bruch, Trennung.

151 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

Der Türckische Kayser¹⁵² soll so ein Tyrann sein, daß er nicht allein seines gefallens richten leßet, wen er will, wie auch ihrem hochgeehrten Pabst dem Mufty¹⁵³ wiederfahren, sondern er hat auch seine Kayserinn¹⁵⁴ vorm Jahr, wollen laßen mitt ihrem Töchterlein¹⁵⁵ ins waßer werfen, weil Sie ihm keinen Sohn gebracht. Ihre Mutter¹⁵⁶ hat Sie mitt mühe loß gebehten, vndt abbitten müßen, mitt zusage, wann Sie wieder Schwanger würde, daß Sie alßdann einen Sohn vbers iahr, bringen wollte.

Die Türckischen propheten, sollen den vndtergang ihres Reichs¹⁵⁷ weißagen, weil es schon, von Mahumet¹⁵⁸ her vber mille¹⁵⁹ Jahr gestanden.

Zu Newegebew¹⁶⁰ im garten begegneten vndt salutirten vns, die bischoffe von Wirtzburg¹⁶¹ vndt Osenbrück¹⁶².

06. Mai 1635

☿ den 6. / 16. May.

habe mich heütte jnngehalten, vndt mitt der post nach hause¹⁶³ geschrieben, auch dannenhero schreiben bekommen, angenehme vndt vnangenehme.

07. Mai 1635

☿ den 7. / 17. May. himmelfahrtstag.

Nach hofe. Es hat sich mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät¹⁶⁴ etwas gebeßert. Man verhoft den frieden gewiß, ob schon vielerley iudicia¹⁶⁵ darvon gefallen.

[[259r]]

Mein vetter Marggraf hanß Jörg¹⁶⁶ ist heütte zu Mittage, wie auch <vor>gestern <abends> mein gast gewesen, Item¹⁶⁷: neben seinem hofmeister¹⁶⁸, Item¹⁶⁹: der Oberste Kollnitzsch herr Ernst¹⁷⁰

152 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

153 Ahizade Hüseyin Efendi (1572-1634).

154 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) (1614-ca. 1680).

155 Person nicht ermittelt.

156 Person nicht ermittelt.

157 Osmanisches Reich.

158 Mohammed (ca. 570-632).

159 Übersetzung: "tausend"

160 Neugebäude, Schloss.

161 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

162 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

163 Anhalt, Fürstentum.

164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

165 Übersetzung: "Urteile"

166 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

167 Übersetzung: "ebenso"

168 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

, Jtem¹⁷¹: herr Geyer¹⁷², so vor diesem, bey mir, in diensten gewesen, Jtem¹⁷³: herr Löben¹⁷⁴,
perge¹⁷⁵

Vorgestern abends, aßen etzliche offizierer mitt, alß der Oberste hinderßom¹⁷⁶, der Oberste Cordon
der iünger¹⁷⁷, Jtem¹⁷⁸: der Gúldenstern¹⁷⁹ auß Polen¹⁸⁰, vndt der Obrist leutnant Müller¹⁸¹, (Nota
Bene¹⁸² Les rudes discours, de Hinderßem yvrognés.¹⁸³ Nachmals habe ich mich laßen alleine, mitt
meinen gásten spejsen.) Dazumahl aße auch <mitt> herr Löben, vndt der vngrische Stallmeister des
Palfy¹⁸⁴ Christianus <¹⁸⁵ Lindner von Grúnaichel>¹⁸⁵ ¹⁸⁷ (welchen ich folgenden tages, honorifice¹⁸⁸
abgefertiget, encores qu'il ne pouvoit quelquesfois desdire la rudesse Hongroise), quoy qu'il eust
bien estudiè & voyagè, scavant de huit langages¹⁸⁹.

Nachmittags heütte, seindt wir in Prater¹⁹⁰, ein lustholtz gefahren, vndt haben etzliche Dames¹⁹¹
vndt Cavagliertj¹⁹² gesehen, <auch die fraw, Paul Palfin¹⁹³.>

Nota Bene¹⁹⁴ [:] Attraits du costè de l'Occident.¹⁹⁵ perge Nota Bene Nota Bene¹⁹⁶[.]

08. Mai 1635

[[259v]]

169 Übersetzung: "ebenso"

170 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

171 Übersetzung: "ebenso"

172 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

173 Übersetzung: "ebenso"

174 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

175 Übersetzung: "usw."

176 Henderson, John (1605-1650).

177 Gordon, Adam.

178 Übersetzung: "ebenso"

179 Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).

180 Polen, Königreich.

181 Müller (1), N. N..

182 Übersetzung: "Beachte wohl"

183 Übersetzung: "Die derben Reden des Trunkenbolds Henderson."

184 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

185 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

185 Lindner von Grúnaichel, Christian.

187 Schreiberwechsel zu Christian II.

188 Übersetzung: "ehrentvoll"

189 Übersetzung: "obwohl er der ungarischen Grobheit manchmal nicht entsagen konnte), obgleich er wohl studiert hat und gereist [ist], wobei er acht Sprachen kann"

190 Prater (Wien).

191 Übersetzung: "Damen"

192 Übersetzung: "Edelleute"

193 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy (gest. 1672).

194 Übersetzung: "Beachte wohl"

195 Übersetzung: "Anlockung von der Seite des Sonnenuntergangs."

196 Übersetzung: "usw., beachte wohl, beachte wohl"

♀ den 8. / 18. May:

heütte ist Standtrecht, zum 3<2>. mal, vber den Graf Cratzen¹⁹⁷ gehalten worden.

Vnser gewesener dollmetzscher in Vngern¹⁹⁸ (so aber nicht vngrisch gekondt, sonst ein guter fleißiger Mann) Davidt Enderle¹⁹⁹ hat mir allerley rara²⁰⁰ referirt, von antidotis²⁰¹.

herr Geyer²⁰²; kan den Grafen Schlick²⁰³ nicht antreffen, wejl er jimmer subterfugia²⁰⁴ sucht, vndt es scheint, mein suchen, seye bey ihm nicht angenehm. Pacienza!²⁰⁵

Er Geyer ist auch bey mir gewesen, vndt erzeiget sich gar willig vndt diensthaftig.

Der alte hahn²⁰⁶ des Margrafen²⁰⁷ hofmeister ist auch bey mir gewesen, vndt habe gar confidenter²⁰⁸, mitt ihme geredet.

Mein vetter vndt sein hofmeister meine gäste zu Mittage. <Darnach gespielt.>

herr Löben²⁰⁹ bey mir gewesen.

Item: Secretarij²¹⁰ Landsperger²¹¹ des herrn Schafgotzschens²¹².

Abermals nach hoff, wie auch heütte Morgen.

09. Mai 1635

[[260r]]

♂ den 9. / 19. May.

Die beleyhung²¹³ des bischofs Franciscj zu Bamberg²¹⁴, heütte gesehen, wie er Sie in eigener person empfangen accompagnè de l'Evesque d'Osenbrück²¹⁵ & du Marquis de Baden^{216 217}. Er

197 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

198 Ungarn, Königreich.

199 Enderle, David.

200 *Übersetzung*: "Seltenes"

201 *Übersetzung*: "Gegengiften"

202 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

203 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

204 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

205 *Übersetzung*: "Geduld!"

206 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

207 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

208 *Übersetzung*: "vertraulich"

209 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

210 *Übersetzung*: "Ebenso des Sekretärs"

211 Landsperger, N. N..

212 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

213 Beleihung: Belehnung.

214 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

215 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

216 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

217 *Übersetzung*: "begleitet vom Bischof von Osnabrück und vom Markgrafen von Baden"

ist ein Hatzfeldt²¹⁸. <Nota Bene²¹⁹ [:] der actus²²⁰, gieng kniende vor, wie gebräuchlich. Der graf von Harrach²²¹, trug dem Kayser²²², das schwerdt vor, deßen knopf, er küßen, vndt auf das Evangeliumbuch schweren muste, sicut moris²²³: der Bischof ließe anfangs seinen Cantzler²²⁴ hindter sich kniende reden, darnach that er selber die dancksagung. Die beyden Fürsten knieten neben ihm. Er nennete sich (durchn Cantzler) Ihrer Mayestät gehorsamsten armen caplan, vndt berief sich auch, auf die concordaten, so der Kayser mitt dem Pabst²²⁵ hatt, In der antwortt ließ auch der Kayser seiner Trewen beständigen dienste gedencken, vndt sagten Ihre Majestät darnach a part²²⁶, zum Pfalzgrafen von Newburg²²⁷ der bischoff hette beßer geredet, [[260v]]²²⁸ Alß Sein Cantzler²²⁹, vndt werden durch den von der Reck²³⁰ Seine bene²³¹ merita²³² gewaltig extollirt²³³, Gestallt er²³⁴ dan auch Sich zue Ihrer Mayestät²³⁵ fernern diensten vndt allen vormögen, Auch gebett vor Ihrer Mayestät wollfahrt, vndt sieg wieder Dero feinde, gar eifferig offeriret, Von Fürstlichen Personen wahre[n] dabey der Bischoff von Wien²³⁶, der Teützsche Meister²³⁷, <der Pfaltz graff von Neüburg²³⁸. perge²³⁹> Jllustrissimi Nostri²⁴⁰ Fürst Christianß zue Anhalt²⁴¹ perge²⁴² Fürstliche gnaden[,] Marggraff hanß Georg von Brandenburg²⁴³, perge²⁴⁴ der Fürst von Eggenberg²⁴⁵, der Fürst von Lobkowitz²⁴⁶, vndt ein gantzen hauffen Cavalliri²⁴⁷, ohne die Fürsten vndt andere, so mitt dem Bischoff von Bamberg kahmen, Nota Bene²⁴⁸ [:] Ob er schon

218 Hatzfeldt, Familie.

219 Übersetzung: "Beachte wohl"

220 Übersetzung: "Akt"

221 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

223 Übersetzung: "wie der Brauch"

224 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

225 Urban VIII., Papst (1568-1644).

226 Übersetzung: "zur Seite"

227 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

228 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

229 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

230 Recke, Johann von der (1584-1647).

231 Übersetzung: "guten"

232 Übersetzung: "Verdienste"

233 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

234 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

236 Wolfradt, Anton (1581-1639).

237 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

238 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

239 Übersetzung: "usw."

240 Übersetzung: "Unsere Erlauchtesten"

241 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

242 Übersetzung: "usw."

243 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

244 Übersetzung: "usw."

245 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

246 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

247 Übersetzung: "Edelleute"

248 Übersetzung: "beachte wohl"

auch Bischoff zue Würtzburg²⁴⁹ ist So hatt er doch anitzo wegen Bamberg²⁵⁰ die Lehen allein empfangen, Nota²⁵¹ [:] dieser Bischoff hatt nicht allein ietztgedachte beyde statliche Stiffter benebenst dem hertzogthumb Francken²⁵², Sondern Er hatt auch ein schön stück Landeß in Kärndten²⁵³, die Statt Villach²⁵⁴ vndt in die zwantzig Ämbter, klein vndt groß, Auch schöne Bergkwercke, etcetera perge²⁵⁵ <vndt jagten. etcetera>>

²⁵⁶ Dem Obersten Cordon²⁵⁷ zugesprochen, vnd vielen andern. le Marquis Johann Georg de Brandenburg²⁵⁸ & Geyer²⁵⁹, & Jean Löw²⁶⁰ & son maître d'hostel ont esté mes hostes, <a disner>²⁶¹, <non senza disgustj²⁶².>

Pestwitz²⁶³ Obrist leutnant hat mich angesprochen.

[[260v]]

Avis²⁶⁴: das in OberSteyer²⁶⁵, vndt Kärndten²⁶⁶, die pawren rebellirt, zimliche exceß vervbt, vndt ezliche schlößer geplündert, <weil Sie von ihren herrn allzusehr tribulirt²⁶⁷ werden.>

Beym Conte d'Onnata²⁶⁸, extraordinario²⁶⁹ Spannischem²⁷⁰ Ambassador²⁷¹ mich anmelden laßen, per la vecchia amicizia²⁷², bin aber protrahirt²⁷³ worden, wie auch vom grafen von Schlick²⁷⁴. perge²⁷⁵

249 Würzburg, Hochstift.

250 Bamberg, Hochstift.

251 Übersetzung: "beachte"

252 Franken, Herzogtum.

253 Kärnten, Herzogtum.

254 Villach.

255 Übersetzung: "usw."

256 Schreiberwechsel zu Christian II.

257 Gordon, John (gest. 1649).

258 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

259 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

260 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

261 Übersetzung: "Der Markgraf Johann Georg von Brandenburg und Geyer und Johann Löw und sein Hofmeister sind meine Gäste zum Mittagessen gewesen"

262 Übersetzung: "nicht ohne Verdruss"

263 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

264 Übersetzung: "Nachricht"

265 Obersteiermark.

266 Kärnten, Herzogtum.

267 tribuliren: plagen, quälen.

268 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

269 Übersetzung: "dem außerordentlichen"

270 Spanien, Königreich.

271 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

272 Übersetzung: "durch die alte Freundschaft"

273 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

274 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

275 Übersetzung: "usw."

Vmb 5 vhr, bin ich zum Conte d'Onnata²⁷⁶ *extraordinario*²⁷⁷ Spannischen Ambassador gefahren. Er hat sich gar höflich, erbotten, der alten kunde erinnert, vndt meines valors²⁷⁸ *etcetera*[,] auch sich bedanckt, daß ich ihm, was ich bey Kayserlicher Mayestät²⁷⁹ anbracht, communiciren wollen, vndt seindt beyderseits, in terminis generalibus²⁸⁰, iedoch gar höflich, verblieben. *Nota Bene*²⁸¹ [:] Gönnete mir so viel guts, daß er wüntzschte, wir in unitate fidej²⁸², [[261r]] alle eines sein möchten. *Nota Bene*²⁸³ [:] Con liga no se toman gran paxaros.²⁸⁴ Nun heist liga auf Spanisch, leim, vndt bündnüß in zweyerley bedeüttungen. Redete mitt großer moderation²⁸⁵, vom König in Frankreich²⁸⁶ vndt Ertzbischof von Trier²⁸⁷, welcher ledig²⁸⁸ sein soll, nicht wie ein gefangener gehalten, vndt improbirte²⁸⁹ gar modeste²⁹⁰, dieselbigen actiones²⁹¹, insonderheitt mitt Lottringen²⁹², sagte auch: der hertzog von Parma²⁹³, hette sich selber pœnitentz auferlegt wegen Piacenza²⁹⁴, daß er numehr sich in schulden vertieffen, vndt die Frantzosen²⁹⁵ vnterhalten müste, ia baldt land²⁹⁶ vndt leütte, bey Rom²⁹⁷, ein stadtlich Fürstenthumb versetzen, da er zuvor, wie ein kleiner könig, leben, vndt von Spanien²⁹⁸ selber e mitt vnderhalten werden können. Item²⁹⁹: der König in Vngern³⁰⁰, würde aufn Mittwoch *gebe gott* gewiß verraysen, vndt zu felde ziehen. Wegen des friedens, wollte er³⁰¹ sich nichts penetriren³⁰² laßen, gab mir die oberstelle³⁰³, vndt begleitete mich biß hinundter an die kutzsche, wie sehr ich auch darvor bahte vndt protestirte, bevorab weil er kräncklich, vndt vbel zu fuß ist. *Cooperatio Regis Hispaniae*^{304 305} zum friede, mitt ChurSaxen³⁰⁶.

276 Übersetzung: "Grafen von Oñate"

277 Übersetzung: "dem außerordentlichen"

278 Valor: Mut, Tapferkeit.

279 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

280 Übersetzung: "in allgemeinen Worten"

281 Übersetzung: "Beachte wohl"

282 Übersetzung: "in der Einigkeit des Glaubens"

283 Übersetzung: "Beachte wohl"

284 Übersetzung: "Mit Leim fangen sich keine großen Vögel."

285 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

286 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

287 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

288 ledig: frei.

289 improbiren: missbilligen, tadeln.

290 Übersetzung: "besonnen"

291 Übersetzung: "Handlungen"

292 Lothringen, Herzogtum.

293 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

294 Piacenza.

295 Frankreich, Königreich.

296 Parma und Piacenza, Herzogtum.

297 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).

298 Spanien, Königreich.

299 Übersetzung: "Ebenso"

300 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

301 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

302 penetriren: (etwas) ergreifen, sich anmaßen, unterstehen.

303 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

304 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

305 Übersetzung: "Mitwirkung des Königs von Spanien"

10. Mai 1635

[[261v]]

☉ den 10. / 20. May:

herr Rudolf von hofkirchen³⁰⁷, ist zu mir kommen, Jch habe ihm 2 ducaten verehren³⁰⁸ laßen.

Es ist ein tage oder drey her gar kalt gewesen, wirdt dem weinwachs schaden thun

Zu Mittage bin ich auch bey dem Grafen von harrach³⁰⁹, zu gast gewesen, wie auch die Bischoffe von Osenbrück³¹⁰ vndt Wien³¹¹, der alte³¹² vndt iunge Marggraf von Brandenburg³¹³ [,] der Marggraf von Baden³¹⁴, Fürst von Eggenberg³¹⁵, Fürst von Dietrichstain³¹⁶, Graf von Fürstemberg³¹⁷, vndt der haußwirt. Darnach vmb die Stadt³¹⁸ spatziren gefahren perge³¹⁹ mitt Marggraf hanß Geörgen.

Der Pfaltzgraf von Newburg³²⁰, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem schlechten losament³²¹ besucht, auch vorgelesen, was er wegen der præcedenz³²² vber den Nunccium^{323 324} vndt prætendirt³²⁵, zu der behauptung der eminentz³²⁶ seines hauses³²⁷, auch was er destwegen an den Pabst³²⁸ vndt Kayser³²⁹, allen Fürsten zu ehren, geschrieben. Er will auch haben, es solle kein Fürst in der person, einen churfürstlichen gesandten laßen vber sich gehen, <vndt hat viel fundamenta³³⁰.>

306 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

307 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).

308 verehren: schenken.

309 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

310 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

311 Wolfradt, Anton (1581-1639).

312 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

313 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

314 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

315 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

316 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

317 Fürstemberg, Wratisslaus II., Graf von (1600-1642).

318 Wien.

319 *Übersetzung*: "usw."

320 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

321 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

322 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

323 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

324 *Übersetzung*: "Nuntius"

325 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

326 Eminenz: Erhabenheit, Hoheit.

327 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

328 Urban VIII., Papst (1568-1644).

329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

330 *Übersetzung*: "Gründe"

In der anticamera³³¹ habe ich auch heüte Morgen, mitt einem iungen Fürsten von Modena³³² kundtschaft gemacht.

Ein dennemärkischer³³³ Gesandter Friederich Günther³³⁴ ist ankommen.

11. Mai 1635

[[262r]]

ᵐ den 11. / 21. May.

Mitt dem Marggrafen von Baden³³⁵, habe jch zu Mittage, gegeben. Darnach habe ich den Pfaltzgrafen von ~~Abends vmb~~ Newburg³³⁶, visitirt³³⁷, in seinem losament³³⁸. Abends, vmb 4 vhr, bey Kayßerlicher Mayestät³³⁹ audientz gehabt, vndt ein Memorial³⁴⁰ deroselben in meinen sachen, vbergeben. Pestwitz³⁴¹ will mir auch satisfaction leisten, ob calumnias, de illo dictas³⁴². Lamentj del Geyer^{343 344}, <per la precedenza dj Johann Löw^{345 346} &cetera[.]>

12. Mai 1635

ᶜ den 12. / 22. May:

Zu Gaste gewesen, bey dem Fürsten von Eggemberg³⁴⁷, welcher vns vber alle maßen städtlich, tractirt³⁴⁸. Es befanden sich noch darbey, der Bischof von Osnabrück³⁴⁹, <der> ~~Mar~~<Bischof> von Wien³⁵⁰, Marggraf von Baden³⁵¹, Marggraf hanß Geörge von Brandenburg³⁵² [,] der Fürst von Lobkowitz³⁵³, Fürst von Dietrichstain³⁵⁴, Graf von Harrach³⁵⁵, vndt Graf von Fürstemberg³⁵⁶.

331 Übersetzung: "Vorzimmer"

332 Este, N. N. d'.

333 Dänemark, Königreich.

334 Günther, Friedrich (1581-1655).

335 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

336 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

337 visitiren: besuchen.

338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

340 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

341 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

342 Übersetzung: "wegen der von jenem gesagten Verleumdungen"

343 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

344 Übersetzung: "Klagen von Geyer"

345 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

346 Übersetzung: "wegen des Vorrangs von Johann Löw"

347 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

348 tractiren: bewirten.

349 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

350 Wolfradt, Anton (1581-1639).

351 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

352 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Nachmittags, bey dem König³⁵⁷ audientz gehabt, noch vor dem Margrafen von Baden. habe auch in des Königs anticamera³⁵⁸, mitt dem Nuntio^{359 360}; (ein Baglionj³⁶¹ von geschlecht,) mich beandt gemacht. <Rex³⁶² hat sich alles guts erbohten.>

heütte Morgen; war ich auch zu hofe, auf ehe wir noch zum Fürsten von Eggemberg fuhren.

[[262v]]

Von des Königs³⁶³ audientz, fuhr ich vergebens bey dem Freyherrn von Strahlendorf³⁶⁴ vorüber, vndt zum Graf Schlick³⁶⁵, welcher mich 1. des Kayzers³⁶⁶, vndt Königs guter affection³⁶⁷ versichert, vndt wie Sie so gar geneigt wehren, mich wol zu accommodiren³⁶⁸. 2. Proponiren³⁶⁹, endtwerder dem Könige, noch ejne zeitlang im felde aufzuwarten, weil keine stelle vacirte³⁷⁰, oder 3. selber vorschläge zu thun, wie ich ein carico³⁷¹, bey dem Churfürsten von Sachsen³⁷², vber sein volck³⁷³, das er dem Kayser wieder den Frantzosen³⁷⁴ wirdt zu hülfe schigken, bekommen köndte, 4. oder aber auf anderer Stände vndt Städte beüttel werben. Ich sollte den sachen ein wenig nachdencken. &cetera
<Nota Bene³⁷⁵ [:] Ihre Majestät sähen mich lieber, als andere, die weder kalt, noch warm wehren; Nota Bene³⁷⁶ [.]>

Nota Bene Nota Bene³⁷⁷ [:] heütte Morgen, in der anticamera³⁷⁸, ließ der Kayser, mir, durch Ihre Liebden den herrn bischof zu Wien³⁷⁹, sagen, wie Sie vndt der König beyderseits, mir von herzen affectionirt³⁸⁰, vndt alles liebs vndt guts, zu erzeugen, geneigt wehren, hetten meine sachen

353 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

354 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

355 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

356 Fürstenberg, Wratisslaus II., Graf von (1600-1642).

357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

358 Übersetzung: "Vorzimmer"

359 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

360 Übersetzung: "Nuntius"

361 Baglioni, Familie.

362 Übersetzung: "Der König"

363 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

364 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

365 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

367 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

368 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

369 proponiren: vorschlagen.

370 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

371 Übersetzung: "Amt"

372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

373 Volk: Truppen.

374 Frankreich, Königreich.

375 Übersetzung: "Beachte wohl"

376 Übersetzung: "beachte wohl"

377 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

378 Übersetzung: "Vorzimmer"

379 Wolfradt, Anton (1581-1639).

380 affectionirt: gewogen, geneigt.

erwogen, vndt remittirten³⁸¹ mich, in der ersten, (wegen kriegsbestallung) an den Graf Schljcken, kriegsrahtpräsidenten, in der andern, an den Reichsvicercantzler, herrn von Strahlendorf wegen meiner assignation³⁸², in der dritten, wegen Böhmischer³⁸³ prætension an den Böhmischen³⁸⁴ Cantzler, Graffen Schlawata³⁸⁵, also [[263r]] daß jch bey <ihnen> allen dreyen³⁸⁶, destwegen zu sollicitiren³⁸⁷. *Nota Bene*³⁸⁸ [:] Graf Schlick vertrawte mir auch, das numehr, der friede³⁸⁹ mitt Chur Saxen³⁹⁰, zwar geschlossen, aber noch nicht publicirt, vndt weil ich eine vorschrift, an Chur Sachsen beehrte, so sagte er, es schickte sich nicht, das der Kayser³⁹¹, an den Churfürsten, als seinen feindt, erst schriebe, da doch der Churfürst, noch nie an Ihre Mayestät geschrieben. Ringraziato sja Jddio³⁹², weil es so weitt gekommen, der gebe fernner bestandt, vndt glücklichen succeß³⁹³.

Vorgestern, hat der Graf von Wolckenstain³⁹⁴, extraordinarij³⁹⁵ Chur:Bayrischen³⁹⁶ gesandter, die arrham³⁹⁷ der Ertzhertzoginn³⁹⁸ präsentirt³⁹⁹, nemlich: ein kleinodt, von 20 mille⁴⁰⁰ {Thaler} werth. Das beylager⁴⁰¹, soll (wie man vermeint,) den 22. Julij⁴⁰², vor sich gehen.

herr von Strahlendorf⁴⁰³, (welcher kranck vndt bettlägerig ist) will meiner Morgen frühe *gebe gott* vmb 9 erwarten.

381 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

382 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

383 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

384 Böhmen, Königreich.

385 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650); Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652); Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

387 sollicitiren: ansuchen, bitten.

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

392 *Übersetzung*: "Gott sei gedankt"

393 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

394 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

395 *Übersetzung*: "des außerordentlichen"

396 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

397 *Übersetzung*: "Widerlage [Aussetzung eines Vermögens seitens des Mannes für die Frau als Äquivalent der Mitgift]"

398 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

399 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

400 *Übersetzung*: "tausend"

401 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

402 *Übersetzung*: "des Juli"

403 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch der König⁴⁰⁴, wollen Morgen *gebe gott* aufbrechen, der Kayser nacher Baden⁴⁰⁵, die Kayserinn⁴⁰⁶ vndt das Frawenzimmer, mitt dahin, der König aber, nacher Budweiß⁴⁰⁷, vndt auf Regenspurg⁴⁰⁸ zu: etcetera

13. Mai 1635

[[263v]]

☞ den 13. / 23. May:

Gestern abendt, hat mich der Pfaltzgraf von Newburg⁴⁰⁹ visitiren⁴¹⁰, vndt zum mittritt hinauß mitt dem Kayser⁴¹¹ invitiren⁴¹² laßen, ich habe mich aber endtschuldigen müßen.

Jngleichem auch hat mich Oberster Kollnitzsch⁴¹³ besuchen, vndt nach meinem zustandt fragen laßen.

Diesen Morgen hat Oberster Cordon⁴¹⁴, (welcher das panckeet der Fridländischen⁴¹⁵ zu Eger⁴¹⁶ gehalten⁴¹⁷) abschiedt von mir genommen, in meinem losament⁴¹⁸. Er will nacher Prag⁴¹⁹ verraysen.

Der Kayser, vndt die Kayserinn⁴²⁰, auch Königin⁴²¹, seindt nacher Baden⁴²², de i<d>er König⁴²³ aber, nacher Budweiß⁴²⁴ (von dannen will er auf Regenspurg⁴²⁵) verraysett. Gott geleitte Jhre Mayestteten[.]

Jch bin zum Reichsvicercantzler, vndt an itzo, Reichshofrahtsvice Præsidenten⁴²⁶, (welcher am podagra⁴²⁷ kranck, vndt bettlägerig ist) gefahren, dem war meine sache gantz vnrecht vom Bischof

404 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

405 Baden (bei Wien).

406 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

407 Budweis (Ceské Budejovice).

408 Regensburg.

409 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

410 visitiren: besuchen.

411 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

412 invitiren: einladen.

413 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

414 Gordon, John (gest. 1649).

415 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

416 Eger (Cheb).

417 Gemeint ist hiermit die Ermordung Wallensteins am 25. Februar 1634.

418 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

419 Prag (Praha).

420 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

421 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

422 Baden (bei Wien).

423 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

424 Budweis (Ceské Budejovice).

425 Regensburg.

426 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

427 Übersetzung: "Fußgicht"

von Wien⁴²⁸, referirt worden, vndt wie sollen Sie einem helfen, wenn Sie ein ding nicht recht einnehmen. Gestern deücht mich, war der Graf Schlick⁴²⁹, meiner sachen halber, auch vnrecht informirt.

<Schreiben von Madame⁴³⁰ wie Fürst Friedrich⁴³¹ Ihrer Liebden ejnen Schimpff, vber den andern, anthut. Il faudra ressentir telles injures!⁴³² Responsum⁴³³ a Madame⁴³⁴; >

[[264r]]

Der Oberste Manteüffel⁴³⁵, ein lifländer, hat mjch in meinem losament⁴³⁶ besucht. Er ist in der Schlacht vor Leiptzig⁴³⁷, hertzogk Adolfs von Hollstein⁴³⁸ Obrist leüttnant gewesen, vndt damals gefangen, vndt vbel verwundet worden, <a depuis fait de grands services a l'Empereur⁴³⁹ a⁴⁴⁰ Francfort an der Oder⁴⁴¹.>

<Avis⁴⁴²: vnd> Zeitung⁴⁴³ daß der Oberste Fernemont⁴⁴⁴, (welchen ich noch vorgestern gesehen) mitt 7^{ben}: Regimentern, nach dem Feltlin⁴⁴⁵ zu, welches der Frantzose⁴⁴⁶ eingenommen, commendirt worden. So sollen auch die Vscochi⁴⁴⁷ wieder auf sein, vndt nicht allein bey Zegna⁴⁴⁸, sondern auch, bey Trieste⁴⁴⁹, lose händel machen.

Der Fürst von Lobkowitz⁴⁵⁰, ejn wackerer herr, hat mich diesen abendt besucht, vndt visitirt⁴⁵¹.

14. Mai 1635

21 den 14. / 24. May:

428 Wolfradt, Anton (1581-1639).

429 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

430 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

432 Übersetzung: "Man wird sich solcher Beleidigungen erinnern!"

433 Übersetzung: "Antwort"

434 Übersetzung: "an Madame"

435 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

436 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

437 Leipzig.

438 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

440 Übersetzung: "hat seither dem Kaiser große Dienste geleistet in"

441 Frankfurt (Oder).

442 Übersetzung: "Nachricht"

443 Zeitung: Nachricht.

444 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

445 Veltin (Valtellina).

446 Frankreich, Königreich.

447 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

448 Senj (Segna).

449 Triest (Trieste).

450 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

451 visitiren: besuchen.

Nach dem ich Marggraf haß Geörgen⁴⁵² (welcher heütte Morgen, mitt Tausendt {Gulden} in seinen nöhten, von wegen Kayßerlicher Mayestät⁴⁵³ erfrewet worden) in seinem losament⁴⁵⁴ besucht, bin ich vmb die Stadt⁴⁵⁵ herumber gefahren, Seindt 6 Thore, vndt heißen: 1. daß Cärner Thor[,] 2. BurgkThor, 3. Schotten Thor, 4. das neue Thor, welches aber zugehalten wirdt, 5. der Rohte Thurm, vor welchem auch, eine waßerpforte, auf die Thonaw⁴⁵⁶. 6. Das StubenThor, welches <zu> abends, vmb geldt, nach sperrung der andern Thor, biß vmb 10 zum einlaß dienet.

[[264v]]

habe auch zum Graf Schligken⁴⁵⁷ geschicktt, welcher heütte Artzney eingenommen, vndt Morgen selber zu mir kommen will. Item⁴⁵⁸: zum Reichsvicercantzler⁴⁵⁹, welcher mir sagen laßen, Morgen würde Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁶⁰ meine sache referirt werden, da ich doch schon derselben selber mündtlich Anbringen gethan, vndt Schriftliches memorial⁴⁶¹ vbergeben, auch Ihre Mayestät durch den herrn Bischof von Wien⁴⁶², mir sagen laßen, der von Strahlendorf, sollte mir in dieser sache bescheidt geben, vndt was Sie mir sonsten viel liebs vndt guts erweysen köndten, das wollten Sie hertzlich gern thun, etcetera viel erbiehtens, vnd<Es>⁴⁶³ muß die sache endtweder nicht recht eingenommen werden wollen, (wie mir auch von<bey> andern alhier⁴⁶⁴ geschehen) oder sonsten difficulteten⁴⁶⁵ geben. <herr Low⁴⁶⁶, mein gast zu Mittage:>

Avis⁴⁶⁷: daß herr Schafgotzsch⁴⁶⁸ vndt Schaftemberg⁴⁶⁹, sollen zu Regenspurg⁴⁷⁰ degradirt, vndt torquirt⁴⁷¹ werden!

Item⁴⁷²: daß man den friedensschluß⁴⁷³ darumb nicht publiciren will, damitt die Kayserlichen⁴⁷⁴ so wol als ChurSächsischen⁴⁷⁵ soldaten wegen ihrer bezahlung, nicht mutjniren⁴⁷⁶.

452 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

453 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

454 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

455 Wien.

456 Donau, Fluss.

457 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

458 Übersetzung: "Ebenso"

459 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

460 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

461 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

462 Wolfradt, Anton (1581-1639).

463 Gestrichenes im Original verwischt.

464 Wien.

465 Difficultet: Schwierigkeit.

466 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

467 Übersetzung: "Nachricht"

468 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

469 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

470 Regensburg.

471 torquieren: foltern.

472 Übersetzung: "Ebenso"

473 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Nachmittags bin ich zur Marggräfin Gonzaga, geborner hertzoginn zu Sachßen Lawenburg⁴⁷⁷ gefahren. Mein vetter, Margraf hanß Geörge⁴⁷⁸ ist mitt hingezogen zu dieser visit[e]⁴⁷⁹ [.]. Er fuhr mitt mir auß meinem losament⁴⁸⁰, vndt im rückwege begleitet ich ihn, in das seinige. Postea⁴⁸¹ zog ich wieder nach hauß et cetera[.]

15. Mai 1635

[[265r]]

☞ den 15. / 25. May:

<lettre du Duc Julius Heinrich de Sachsen Lauenburg^{482 483} von Regensburg⁴⁸⁴ der bitt mich, vor ihn, bey dem Kayser⁴⁸⁵ zu jntercediren.>

Marggraf hanß Jörg⁴⁸⁶ vndt sein hofmeister⁴⁸⁷, der Oberste Geörg Kollnitzsch⁴⁸⁸, vndt der Oberste Manteuffel⁴⁸⁹, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, <wie auch herr Löben⁴⁹⁰.>

Als ich vermeint, meine sachen, wehren gar confidenter⁴⁹¹ vndt wol eingenommen, habe ich müßen dem Secretario⁴⁹² des ViceCantzlers des <herrn> von Strahlendorf⁴⁹³, aufs newe sagen laßen, was ich begehrte, damitt jeh er in der sachen recht referiren köndte, eben als wenn ich dem Kayser, kein memorial⁴⁹⁴ vbergeben hette. perge perge perge⁴⁹⁵ Vndt also ists offenbahr, wieder des Kayzers willen, <vndt auch den meynigen.>

474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

475 Sachsen, Kurfürstentum.

476 mutiniren: meutern.

477 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

478 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

479 Übersetzung: "Besuch"

480 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

481 Übersetzung: "Später"

482 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

483 Übersetzung: "Brief des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg"

484 Regensburg.

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

487 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

488 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

489 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

490 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

491 Übersetzung: "vertraulich"

492 Übersetzung: "Sekretär"

493 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

494 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

495 Übersetzung: "usw. usw. usw."

Nachmittags bin ich mitt dem Marggrafen, zu der alten Gräfin von Manßfeldt⁴⁹⁶ gefahren, welche gar contract⁴⁹⁷ ist. Es seindt auch andere Damen dahin kommen, als ihre Tochter, die von Losenstain⁴⁹⁸, vndt die Fraw⁴⁹⁹, vndt Frewlein von hofkirchen⁵⁰⁰.

Graf Schlick⁵⁰¹ procrastinirt⁵⁰² auch seine visite⁵⁰³ auff Morgen. Patientia!⁵⁰⁴

16. Mai 1635

[[265v]]

den 16. / 26. May:

Es hat die Nachtt, vndt heütte, stargk geregnet. herzogs Julij hejnrjchs⁵⁰⁵, sein Secretarius⁵⁰⁶, ist wiederumb bey mir gewesen, helt vmb antwort an.

Vor die lange weile will ich den paß so Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁰⁷ mir in Vngern⁵⁰⁸ mittgeben, alhier abcopiiren: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn[,] Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schlavonien König &cetera[,] Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Khärndten, Crain vndt Wirtemberg, Ober: vndt NiderSchlesien, Marggraf zu Mähren, Ober: vndt Niederlaußnitz, Grave zu Tyrol vndt Görtz perge⁵⁰⁹ Endtbiechten Nota⁵¹⁰ allen vndt ieden Geist: vndt weltlichen Obrigkeitten, landtsaßen, vnderthanen, vndt getrewe, wie auch allen Obersten, obristen leüttenampten, Rittmaistern, hauptleütten, leüttenandten, Fendrichen, wachtmeistern, Befehlichshabern, vndt in gemein allen kriegsleütten, zu Roß vndt Fueß, waß nation, würden, Standes oder wesens, die sein, vnsern gruß, guten willen, gnade vndt alles guts. Vndt geben denselben hiemitt gnedigst zu vernehmen, das mitt vnserm gnedigstem vorwißen, vndt bewilligung, Fürweiser diß vnser kammerer, bestellter Oberster, vndt lieber getrewer Christian [[266r]] Freyherr von Dona^{511 512}, nacher hungarn⁵¹³ die gräntzen zu besehen, verraysen thut. Demnach eüch obbemelten allen vndt ieden Insonderheitt gnedig vndt ernstlich befehlende daß

496 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

497 contract: verkrümmt, gelähmt.

498 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

499 Hofkirchen (1), N. N. von.

500 Hofkirchen (2), N. N. von.

501 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

502 procrastiniren: aufschieben, verschieben.

503 Übersetzung: "Besuch"

504 Übersetzung: "Geduld!"

505 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

506 Übersetzung: "Sekretär"

507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

508 Ungarn, Königreich.

509 Übersetzung: "usw."

510 Übersetzung: "Beachte"

511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

512 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

513 Ungarn, Königreich.

ihr gedachten Freyherrn von Dohna⁵¹⁴, sampt bey sich habenden persohnen, Roßen, vndt sachen, nicht allein aller orthen, zu waßer vndt landt, frey, sicher, vnverhindert, vndt vnaufgehaltner, durchkommen[,] paßiren vndt Repaßiren⁵¹⁵ lassen, ainige verhindernüß, beschwähr, noch widersatz nicht zufügen, weniger von andern zu beschehen verstaten, Sondern vielmehr zu solcher seiner rayß, allen guten wolgenaigt: vndt beförderlichen willen, hülfe[,] vorschub vndt assistentz erweisen, auch da vonnöthen, auf sein geziemendes begehren, mitt convoy⁵¹⁶, frischer<n> lehen: vndt Postpferden versehen, vndt befördern sollet, Inn welchem ihr nicht weniger vnsern gnedigsten willen vndt Meynung vollziehen, werdet. Geben in vnserer Stadt Wien⁵¹⁷, den Fünfften MonatsTag May: im Sechtzehnhundertt Fünff vndt dreißigsten, vnserer Reiche: des Römischen im Sechtzehenden, des Hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im achtzehenden iahren./.

Ferdinandt⁵¹⁸. perge⁵¹⁹
hendrich Schlick, Graff zu
Passaw⁵²⁰ perge manu propria⁵²¹
.

*Loco Sigilli*⁵²²

Ad mandatum Sacrae Cæsareæ
Maiestatis proprium⁵²³ ./ herr
heinrich freiherr Kielmann⁵²⁴.
manu propria⁵²⁵

[[266v]]

Nota Bene Nota Bene Nota Bene⁵²⁶ [:] das Kayserliche Diploma⁵²⁷, welches ich vergangenen herbst, in der lehenssache erhalten, lauttet also, wie folgett: Wir Ferdinandt der Ander von Gottes gnaden, Erwählter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien, vndt Slavonien &cetera König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Würtemberg, Grave zu Tyrol &cetera⁵²⁸ Bekennen öffentlich mitt diesem Brief, vndt thun kundt iedermenniglichen, waß maßen vnß, der Hochgebohrne, Christian, Fürst zu Anhaltt, Grave zu Ascanien, vndt herr zu Bernburg⁵²⁹, perge⁵³⁰ für sich, vndt im nahmen dero Bruders⁵³¹ vndt vettern⁵³², wegen ertheilung der belehnung, im fall es vnß allergnedigst beliebte, vndt wir ettwan wegen der im Heiligen Römischen Reich⁵³³

514 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

515 repassiren: zurückkehren.

516 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

517 Wien.

518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

519 Übersetzung: "usw."

522 Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

523 Übersetzung: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

520 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

521 Übersetzung: "usw. mit eigener Hand"

524 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

525 Übersetzung: "mit eigener Hand"

526 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

527 Übersetzung: "Urkunde"

528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

529 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

530 Übersetzung: "usw."

531 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

532 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

noch wehrender kriegsvnrue, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nothwendigen requisiten⁵³⁴, kein bedencken tragen sollten, oder aber im widerigen biß sich gedachte vnrue im Reich legen würdet, dieselbe mitt fernnerem jndult⁵³⁵, das solcher verzug deroselben, auch ihren lehensErben, Brudern, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeitt ersuchtt, vndt gebehten hatt, demnach aber die von *Seiner Liebden* beygelegte Gewältt, etwas altt am dato⁵³⁶ sich befinden, vndt [[267r]] inmittelst die Sachen im heyligen Römischen Reich⁵³⁷, sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte belehnung, oder außfertigung deß Jndults⁵³⁸ gebehtener massen der zeitt zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß in kraft dieses vnser Kayßerlichen Diplomatis⁵³⁹ dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*⁵⁴⁰ beschehenes<n> anmeldens inngedenck sein wollen, vndt daß dieser verzugk *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben, vnnachtheilig sein solle, Mitt vhrkundt dieses brieffs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, der geben ist in vnserer Stadt Wien⁵⁴¹, den Acht vndt zwanzigsten Augustj⁵⁴², Anno⁵⁴³ Sechtzehnhundertt vier vndt dreißig, vnserer Reiche, deß Römischen im Sechtzehenden, deß hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im Achtzehenden./. Ferdinandt⁵⁴⁴

Vidit ⁵⁴⁵ <i>Peter heinrich von</i>	Ad mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis
Strahlendorff ⁵⁴⁶ :	proprium ⁵⁴⁸ , Johann Söldner ⁵⁴⁹ . manu
propria ⁵⁴⁷	propria ⁵⁵⁰

17. Mai 1635

[[267v]]

☉ den 17. / 27. May: Pfjngsten.

Es hat noch immer fort geregnet, ein⁵⁵¹ drey tage vndt Nacht hero. Jst auch sehr kalt gewesen, perge⁵⁵² vndt windig, also daß zwischen hier⁵⁵³ vndt Baden⁵⁵⁴, gestriges Tages, ein

534 Requisit: Erfordernis, Zubehör.

535 Indult: provisorische Lehensverleihung.

536 Übersetzung: "Ausstellungstag"

537 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

538 Indult: provisorische Lehensverleihung.

539 Übersetzung: "Urkunde"

540 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

541 Wien.

542 Übersetzung: "des Augusts"

543 Übersetzung: "im Jahr"

544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

545 Übersetzung: "Hat es gebilligt"

546 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

547 Übersetzung: "mit eigener Hand"

548 Übersetzung: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

549 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

550 Übersetzung: "mit eigener Hand"

551 ein: ungefähr.

552 Übersetzung: "usw."

dennemärckischer diener baldt erfrohren wehre. Solch wetter, wirdt dem wein, vndt feldfrüchten großen schaden thun, wie albereitt geschehen.

habe nachmittags Thomas Benckendorf⁵⁵⁵ zum herren von Strahlendorf⁵⁵⁶ geschickt, bescheidt zu begehren. Sein kämmerling, hat erstlich difficulteten⁵⁵⁷ gemacht, hinein zu gehen, weil (seinem vorgeben nach,) sein herr gestern, mitt Johann Löben⁵⁵⁸ albereitt auß den sachen geredet hette, da es doch notorium⁵⁵⁹ daß Johann Löw gestern zu Baden gewesen. Wie ihm nun der vngrundt⁵⁶⁰ durch Thomas Benckendorf repräsentirt worden, hat er schande halben, müßen hinein gehen, eben wie der Fürst von Lobkowitz⁵⁶¹ in Thomas Benckendorfs præsentz heraußer gegangen, da ist er hinejn, vndt fluchs wieder herauß, mitt vorwenden, Sejn herr schlieffe, welches doch alsofortt⁵⁶² nicht sein können, weil der Fürst von Lobkowitz allererst bey ihm gewesen. Patientia!⁵⁶³

18. Mai 1635

ᵐ den 18. / 28. May: Pfingstmontag.

In dem ich alle Tage ia alle stunden der visite⁵⁶⁴ erwarte, erfahre ich daß diese Nacht der Graff Schlick⁵⁶⁵, auf der post nacher Budweiß⁵⁶⁶, verraysen müßen, zum König⁵⁶⁷. Pati [[268r]] entia!⁵⁶⁸

Zur newlich alhier⁵⁶⁹ vor ein par tagen angekommenen Fürstin in 7benbürgen⁵⁷⁰, durch anregung Margraf hanß Jörgen⁵⁷¹ wegen dero visite⁵⁷² geschicktt. Responsio⁵⁷³ [:] Sie hette heütte Artzney eingenommen, Morgen gebe gott wollten Sie vnser beyder zu welcher stunde wir wollten, erwarten.

herr Löben⁵⁷⁴ hat mich besuchtt, vndt geklagt, vber den bösen weg, vndt kalte naße wetter, nacher Baden⁵⁷⁵, aber gelobtt, wie Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁷⁶ constantiam devotionis⁵⁷⁷ des Königs in

553 Wien.

554 Baden (bei Wien).

555 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

556 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

557 Difficultet: Schwierigkeit.

558 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Übersetzung: "allgemein bekannt"

560 Ungrund: unberechtigte Begründung.

561 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

562 alsofort: immerfort, immerzu.

563 Übersetzung: "Geduld!"

564 Übersetzung: "Besuch"

565 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

566 Budweis (Ceské Budejovice).

567 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

568 Übersetzung: "Geduld!"

569 Wien.

570 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

571 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

572 Übersetzung: "Besuch"

573 Übersetzung: "Antwort"

574 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

575 Baden (bei Wien).

Dennemark⁵⁷⁸ (per legatum⁵⁷⁹ eius⁵⁸⁰ anbrachtt) so trefflich wol aufgenommen, *etcetera etcetera*[.] Es seindt auch die spargirte⁵⁸¹ zeitung⁵⁸²; alß würbe der König, wieder den Kayser, <per eundem legatum⁵⁸³> abgelajnet⁵⁸⁴ worden.

19. Mai 1635

σ den 19. / 29. May:

heütte ist Marggraf hanß Geörge⁵⁸⁵, wie auch Geyer⁵⁸⁶, benebenst dem Obersten Manteüfel⁵⁸⁷, meine gäste zu Mittage gewesen, vndt haben die zwey schönen gärten, des Kielmanns⁵⁸⁸, vndt bürgemeister[!] Mosers⁵⁸⁹, nachmittags besichtigett.

Der Fürstin auß 7benbürgen⁵⁹⁰, haben wir auch, in ihrem losament⁵⁹¹ aufewartett, vndt Ihre Liebden visjirt⁵⁹².

[[268v]]

Zeitung⁵⁹³ daß der Erbfeindt⁵⁹⁴ in zweyen hauffen, nemlich einer auf Newhäusel⁵⁹⁵, der ander auf Lippa⁵⁹⁶ zu, marchire, vndt sich sehr stärke.

Jtem⁵⁹⁷: das ein treffen⁵⁹⁸ abermals vorgangen, darinnen hertzog Bernhardt⁵⁹⁹ auff einer, Jean de Werth⁶⁰⁰ aber auf der andern seitten, vndt beydertheils viel volcks⁶⁰¹ geblieben. Vndt es soll die

576 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

577 Übersetzung: "die Beständigkeit der Ehrerbietung"

578 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

579 Günther, Friedrich (1581-1655).

580 Übersetzung: "durch dessen Gesandten"

581 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

582 Zeitung: Nachricht.

583 Übersetzung: "durch denselben Gesandten"

584 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

585 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

586 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

587 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

588 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

589 Moser, Daniel (von) (1570-1639).

590 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

591 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

592 visitiren: besuchen.

593 Zeitung: Nachricht.

594 Osmanisches Reich.

595 Neuhäusel (Nové Zámky).

596 Lippa (Lipova).

597 Übersetzung: "Ebenso"

598 Treffen: Schlacht.

599 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

600 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

601 Volk: Truppen.

Frantzösische⁶⁰² armée, (darbey der König⁶⁰³ persöhnlich gegenwärtig) vber 100 mille⁶⁰⁴ starck, bey Sankt Gallen⁶⁰⁵, ankommen seyn. Exitus dabit fidem.⁶⁰⁶

20. Mai 1635

☞ den 20. / 30. May: ☞

herr Geyer⁶⁰⁷ ist zu mir kommen diesen Morgen, point de credit⁶⁰⁸ perge⁶⁰⁹ in materia dj pecunia⁶¹⁰ !

herr Low⁶¹¹, ist nachmals auch bey mir gewesen, berichtet, das Graf Schlawata⁶¹², Obrist Cantzler des Königreichs Böhmen⁶¹³, sich wiederumb gegen mir recommendjren laßen, vndt zu allem gutem anerbohten. Man will aber die Böhmisches⁶¹⁴ obligationes in originalj⁶¹⁵ sehen. Nescio, quo fine?⁶¹⁶ Ob man mir Sie will gar nehmen, vndt andern schencken, oder aber ob man [[269r]] meinen copien, (welche ich Ihrer Kayserlichen Mayestät⁶¹⁷ vberlifert vndt beygelegt, bey das memorial⁶¹⁸) nicht trawen will, quasj vero⁶¹⁹, ich so vermeßen vndt vnbesonnen sein sollte, Ihrer Kayserlichen Mayestät etwas vngegründtes zu vbergeben. So kan mir auch Ihrer Mayestät bescheidt nichts helfen, wann die handtschriften nicht sollten richtig sein, daran nicht zu dubitiren⁶²⁰.

Mein vetter Marggraf hanß Jörge⁶²¹, vndt herr Low⁶²², seindt meine gäste zu Mittage, gewesen.

Nachmittags bin ich mitt Meinem vetter, zum Pfaltzgrafen von Newburg⁶²³ gefahren, welcher vnß mitt schönen dißcurßen entretenirt⁶²⁴.

602 Frankreich, Königreich.

603 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

604 Übersetzung: "tausend"

605 Sankt Gallen.

606 Übersetzung: "Der Ausgang wird Gewissheit geben."

607 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

608 Übersetzung: "keine Gunst"

609 Übersetzung: "usw."

610 Übersetzung: "Geld betreffend"

611 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

612 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

613 Böhmen, Königreich.

614 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

615 Übersetzung: "Verpflichtungen im Original"

616 Übersetzung: "Ich weiß nicht, zu welchem Zweck?"

617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

618 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

619 Übersetzung: "gerade als ob"

620 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

621 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

622 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

623 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

624 entreteniren: unterhalten.

Zeitung⁶²⁵ daß der König in Engellandt⁶²⁶, einen vnversehenen einfall jn Franckreich⁶²⁷ gethan, vndt die Stadt Rochelle⁶²⁸, wje auch Montauban⁶²⁹ eingenommen.

heütte ist es in der Stadt Wien⁶³⁰ alhier, erschollen vndt kündig worden, das der friede⁶³¹ zwischen dem Kayser, vndt Churfürsten von Saxen⁶³², richtig vndt gewiß seye. Jst abermal eine fortuna⁶³³ vorn Kayser, weil sich eben der Frantzose, vndt Türcke⁶³⁴ so starck moviren⁶³⁵.

Nota Bene[:] Cæsar⁶³⁶ hat zum Pfaltzgrafen gesagt, hertzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁶³⁷ wehre heimtückisch.

[[269v]]

Pfaltzgraf⁶³⁸ will neben mir, die jntercessjon⁶³⁹, an Kayser⁶⁴⁰ thun, schriftlich, oder mündtlich, vor Herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁶⁴¹ [.]

Nota⁶⁴²: der Spannische⁶⁴³ Ambassador⁶⁴⁴ gibt dem Pfalzgrafen daß prædicat *Vuestra Serenidad*⁶⁴⁶, vndt er gibt ihm wieder *Vostra Eccellenza*⁶⁴⁷ [.] Er hat auch daß prædicat *Ewer Liebden Vuessa Dileccion*⁶⁴⁸, in Spanien, gegen die Grandes⁶⁴⁹ gebraucht, vndt erst auf die bahn gebracht, dann es zuvor, nicht in vsu⁶⁵⁰ gewesen, so wenig alß in Italien⁶⁵¹. Es kan nur einer ein grandes⁶⁵² sein in einem geschlechte, nempe⁶⁵³ das häupt deßelbigen. Seindt gemeiniglich Fürsten.

625 Zeitung: Nachricht.

626 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

627 Frankreich, Königreich.

628 La Rochelle.

629 Montauban.

630 Wien.

631 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

633 Übersetzung: "Glücksfall"

634 Osmanisches Reich.

635 moviren: bewegen, sich regen.

636 Übersetzung: "Beachte wohl: der Kaiser"

637 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

638 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

639 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

641 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

642 Übersetzung: "Beachte"

643 Spanien, Königreich.

644 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

644 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

646 Übersetzung: "Euer Durchlaucht"

647 Übersetzung: "Euer Exzellez"

648 Übersetzung: "Euer Liebden"

649 Übersetzung: "Granden"

650 Übersetzung: "in Gebrauch"

651 Italien.

652 Übersetzung: "Grande"

653 Übersetzung: "natürlich"

Der herrn grandes⁶⁵⁴ dj Spagna⁶⁵⁵ ihren brüdern vndt vornehmsten am brett nach ihnen, hat er gegeben das prædicat Eccellenza⁶⁵⁶ [,] mindern aber Vostra Signoria Jllustrissima⁶⁵⁷ (wiewol diß auch in Spannien nicht bräuchlich, dann Vostra Signoria⁶⁵⁸ ist bey ihnen so viel, als bey den Italiänern Vostra Signoria Jllustrissima⁶⁵⁹ vndt Vuestra Mercè⁶⁶⁰ <in Spannien> so viel, als Vostra Signoria⁶⁶¹ in Italien) wiewol manchen ihre eigene diener nur Vostra Signoria⁶⁶² titulirt, nur damitt er die Serenidad⁶⁶³ oder Altezza⁶⁶⁴, von ihnen erhalten möchte. Die Grandes⁶⁶⁵ aber haben ihm Dileccion⁶⁶⁶ wieder gegeben. [[270r]] Die andern aber wie gesagt Serenidad⁶⁶⁷, oder Altezza⁶⁶⁸, welches ihm dem Pfalzgrafen⁶⁶⁹ gleich gegolten. Ist auch eben eins, vndt heist auf deützsch Durchlaucht darüber er auch ein decret vom Kayser⁶⁷⁰ hatt, daß man ihn soll Durchläuchtigkeit heißen. Nota Bene⁶⁷¹ [:] der conte d'Onnata⁶⁷² aber Spannischer⁶⁷³ Ambassador⁶⁷⁴ gibt den Ertzhertzen⁶⁷⁵ Altezza⁶⁷⁶, ihm aber Serenidad⁶⁷⁷, alß wenn es minder wehre alß Altezza⁶⁷⁸, da doch der hertzog von Venedig⁶⁷⁹ selbigen Tittul Serenità⁶⁸⁰ alß ein königliches häupt usurpirt⁶⁸¹, auch vorzeiten die gebornen vndt erwählten könige in der Christenheit also genennet worden. Er preiset gewaltig, die große gnade, so ihm in Spannien wiederfahren, vndt wie ihm vber 300 Titolatj⁶⁸² vor Madrill⁶⁸³ mitt windlichtern entgegen geritten, deren aufwärter vndt diener, ihn einbegleitende zu fuß gegangen. Der König in Spannien⁶⁸⁴, hat ihn die gantze zeitt vber ezliche

654 Übersetzung: "Granden"

655 Übersetzung: "von Spanien"

656 Übersetzung: "Exzellenz"

657 Übersetzung: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

658 Übersetzung: "Euer Gnaden"

659 Übersetzung: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

660 Übersetzung: "Euer Gnaden"

661 Übersetzung: "Euer Gnaden"

662 Übersetzung: "Euer Gnaden"

663 Übersetzung: "Durchlaucht"

664 Übersetzung: "Hoheit"

665 Übersetzung: "Granden"

666 Übersetzung: "Liebden"

667 Übersetzung: "Durchlaucht"

668 Übersetzung: "Hoheit"

669 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

671 Übersetzung: "Beachte wohl"

672 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

673 Spanien, Königreich.

674 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

676 Übersetzung: "Hoheit"

677 Übersetzung: "Durchlaucht"

678 Übersetzung: "Hoheit"

679 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

680 Übersetzung: "Durchlaucht"

681 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.

682 Übersetzung: "titulierte Adlige [d. h. Principe, Duque, Marqués, Conde, Vizconde und Barón]"

683 Madrid.

684 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Monat zehrfrey gehalten. Er hat vber 80 personen, von den seinigen, bey sich gehabt, vndt der König hat ihm noch vber 200 personen zugeordnet, die ihm stets auffwarten müssen. Rex Hispaniae⁶⁸⁵ hat ihn nicht allein in der Stadt, sondern auch vber landt tractiren⁶⁸⁶ [[270v]] laßen, ihm viel ehre erwiesen, vndt alles nach seinem wuntzsch expedition⁶⁸⁷ gegeben. Des Pfalzgrafen⁶⁸⁸ Sohn⁶⁸⁹ hat der vorige König in Spannien⁶⁹⁰, zum pahtengeschencke 4000 {Reichsthaler} Jährlich eingebunden⁶⁹¹, es ist aber, in etzlichen iahren, nichts darvon eingekommen. So hat auch sein Sohn ein Regiment gehabt in Jülischen landen⁶⁹². Sieder⁶⁹³ der neütralitet aber, so mitt den Staden⁶⁹⁴ vndt den Schwedischen⁶⁹⁵ aufgerichtet, ist das Regiment (so gleichwol auch, der König jn Spannien⁶⁹⁶ vndterhalten) abgedanckt worden, *pour ne donner ombrage a personne*⁶⁹⁷. *Nota Bene*⁶⁹⁸ [:] Es scheinet auß ezlichen circumstantiis⁶⁹⁹, das dieser herr, ad secundas nuptias⁷⁰⁰ mitt einer, auß seinem hause⁷⁰¹ geschritten, nicht so sehr, vmb der grandezza⁷⁰² einerley hauses willen, alß darumb, weil seine gemahlin⁷⁰³ dem Printzen von Vranien⁷⁰⁴ befreundet⁷⁰⁵, dadurch die Staden⁷⁰⁶ desto besser zu coarctiren⁷⁰⁷, weil Sie vngerne zur neutralitet verstehen wollen. Seine gemahlin, jst noch vnser Religion zugethan, vndt ihre großfrawMutter⁷⁰⁸, die Churfürstlich Pfaltzgräfliche wittibe⁷⁰⁹ zu Berlin⁷¹⁰, des Prjntzen von vranien Schwester. Sje aber die gemahljn, ist herzog Hans zu Zweybrück⁷¹¹ Tochter.

[[271r]]

685 *Übersetzung*: "Der König von Spanien"

686 tractiren: bewirten.

687 Expedition: Beförderung, Besorgung.

688 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

689 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

690 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

691 einbinden: dem Täufling ein Geldgeschenk machen.

692 Jülich, Herzogtum.

693 sieder: seit.

694 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

695 Schweden, Königreich.

696 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

697 *Übersetzung*: "um bei niemandem Misstrauen zu erwecken"

698 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

699 *Übersetzung*: "Umständen"

700 *Übersetzung*: "zur zweiten Ehe"

701 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

702 *Übersetzung*: "Größe"

703 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

704 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

705 befreundet: verwandt, verschwägert.

706 Niederlande, Generalstaaten.

707 coarctiren: nötigen.

708 Großfraumutter: Großmutter.

709 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

710 Berlin.

711 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

Er Pfalzgraf Wolf Wilhelm⁷¹² hat zwischen Spannien⁷¹³ vndt Franckreich⁷¹⁴ den frieden, wegen des Feltlins⁷¹⁵ auf seiner rayse durch Frankreich in hin vnd her ra raysen nach Spanien helfen stiften.

Nota⁷¹⁶: Ihre Liebden haben sich auch dem Kayser⁷¹⁷ nicht obscure⁷¹⁸ an præsentirt, selber auf seinen kosten zu raysen, vndt legationsweise den friede in Frankreich oder Engelland⁷¹⁹, inn Deützsclandt⁷²⁰ hin vndt wieder zu tractiren⁷²¹, Man hat es aber bißhero noch nicht acceptirt. Möchte inskünftige erfolgen.

Schreiben von Meinem bruder Fürst Friedrich⁷²² sehr freündtlich, Item⁷²³: von Fürst Augusto⁷²⁴ <auch gar in schönen worten 1. per paura⁷²⁵ der außbittung⁷²⁶ deß Cöthnischen Antheilß⁷²⁷, 2. wegen des worts Protestirende, so die Kayserlichen⁷²⁸ sollen in der friedenshandlung⁷²⁹ außgelescht haben. Welche beyde Stück, vns sehr præjudizirlich⁷³⁰, in <gesampten:⁷³¹> landt: vndt gewißenssachen, sejn würden. Nescio: an⁷³² Fürst Friedrich vndt Fürst August das proverbium⁷³³ practiziren: Fistula dulce canit, volucrem dum decipit Auceps.^{734 735} Jedoch charitas optime judicat, aut semper meliora; de proximis⁷³⁶, <wann nicht die contrariæ actiones notoriæ⁷³⁷ seindt.>> (Item⁷³⁸: vom fantasten Rosino⁷³⁹ pour pardon⁷⁴⁰)[.]

712 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

713 Spanien, Königreich.

714 Frankreich, Königreich.

715 Veltlin (Valtellina).

716 Übersetzung: "Beachte"

717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

718 Übersetzung: "insgeheim"

719 England, Königreich.

720 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

721 tractiren: (ver)handeln.

722 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

723 Übersetzung: "ebenso"

724 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

725 Übersetzung: "aus Furcht"

726 Ausbittung: Freibittung, Losbittung.

727 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

728 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

729 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

730 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

731 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

732 Übersetzung: "Ich weiß nicht, ob"

733 Übersetzung: "Sprichwort"

734 Übersetzung: "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."

735 Zitat aus Dist. Cat. 1,27 ed. Duff/Duff 1982, S. 600.

736 Übersetzung: "die Nächstenliebe urteilt über die Nächsten am besten oder wenigstens immer besser"

737 Übersetzung: "gegensätzlichen Handlungen allgemein bekannt"

738 Übersetzung: "Ebenso"

739 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

740 Übersetzung: "um Vergebung"

21. Mai 1635

[[271v]]

☞ den 21. / 31. May:

Zu Geyern⁷⁴¹ abermal geschicktt, wegen außenbleibenden wechsell. Aber der Mann mitt dem gelde ist nicht zu hause, vndt meine leütte auß dem Fürstenthumb⁷⁴² schigken mir nichts. Dieser poße, das ich so gantz wehre destituirt⁷⁴³ gewesen, ist mir noch nie wiederfahren, als an itzo, vndt solches vervsachet nur die vnordnung de celles personnes quj sont demeurèz⁷⁴⁴ in patria⁷⁴⁵ [.]

Es hat heütte abermal sehr stargk geregnet, wie in den pfingstfeyertagen auch, (außer gestriges) vndt die Thonaw⁷⁴⁶ wirdt groß, die wege tief, vndt vbel fortzuraysen.

Diverty l'jimportunité de Nauwach⁷⁴⁷, a midy; & celle du chanoine⁷⁴⁸ Sparr⁷⁴⁹, hier au soir.⁷⁵⁰

Mein vetter, Marggraf haß Jörge⁷⁵¹, ist mitt herrn Löben⁷⁵² nacher Baden⁷⁵³ zu Kayßerlicher Mayestät⁷⁵⁴ [.]

*Nota Bene*⁷⁵⁵ [:] Es ist auch in den pfingstfeyertägen, auch zuvor vndt hernach, wie gleichsfaß heütte, (wie vorgedacht) nicht allein regenicht, sondern sehr kalt wetter gewesen, also daß man einheitzen müssen, welches gleichwol, ein rarum contingens⁷⁵⁶, vndt selzam in der <iahres>zejtt.

22. Mai 1635

[[272r]]

<[Marginalie:] Wien.> ☞ den 22. May: / 1. Iunij⁷⁵⁸.

741 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

742 Anhalt, Fürstentum.

743 destituieren: verlassen.

744 *Übersetzung*: "derjenigen Personen, die geblieben sind"

745 *Übersetzung*: "im Vaterland"

746 Donau, Fluss.

747 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

748 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

749 Sparr, Franz von (gest. 1638).

750 *Übersetzung*: "Mittags die Ungelegenheit von Nauwach abgewendet und gestern am Abend diejenige des Domherrn Sparr."

751 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

752 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

753 Baden (bei Wien).

754 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

755 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

756 *Übersetzung*: "seltenes Ereignis"

758 *Übersetzung*: "des Juni"

Es hat heütte wie gestern auch die Nacht gar stargk geregnet, vndt ist denen so zu raysen, oder im alhiesigen itzwehrendem Jahrmarckt zu thun haben, gar eine schlechte frewde, gestallt dann Mein vetter Marggraf hanß Jörge⁷⁵⁹, mitt herrn Löben⁷⁶⁰, gestriges abends spähte, vmb 9 vhr von Baden⁷⁶¹ wiederkommen, nach dem Mein vetter, bey Kayßerlicher Mayestät⁷⁶² audientz gehabt. Ihre Mayestät haben auch befohlen, man sollte mir, meine patenta⁷⁶³ außfertigen. Gott gebe, zu glücklicher expedition⁷⁶⁴, dann mir solcher gestallt, die weile sehr lang wirdt. perge⁷⁶⁵ In den vbrigen bewusten sachen, soll Johann Löw auf künftigen Sontag, gebe gott wieder nach Baden hinauß.

Mein vetter, Marggraf hanß Geörge, vndt der herr Low, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Markgraf hans Georg berichtet, daß der König⁷⁶⁶ habe einmal zu Eberßdorff⁷⁶⁷ nach Pater Lemmermann⁷⁶⁸ <des Kaysers beicht vatter>, mitt einem Tolch gestochen, daß er endtspringen müßen, weil er ihn gar zu viel Reformiren⁷⁶⁹ wollen. Item⁷⁷⁰: es hette eben dieser König, zu Vngern vndt Böhmen, seinen <eigenen> beichtvatter, den Pater Ganser⁷⁷¹, (eben vmb der vrsache willen, daß er ihn auch zu viel reformiren vndt in politicis⁷⁷² strafen wollen, alß hette er den Nördlingern⁷⁷³, Rotenburgern⁷⁷⁴ [,] Regenspurgern⁷⁷⁵ vndt andern zu viel nachgegeben, etcetera) [[272v]] von sich quasj cum ignominia⁷⁷⁶ geschickt, vndt gesagt, er sollte in daß Jesuiter⁷⁷⁷ collegium⁷⁷⁸ nach Grätz⁷⁷⁹ ziehen, vndt ob schon selbiger nacher Wien⁷⁸⁰ gewolt, es dem Kayser⁷⁸¹ zu klagen, So hat iedoch der König⁷⁸² ihm auffgelegt biß auf weitteren bescheidt nicht nach Wien sondern nach Grätz zu ziehen, vndt ihn dahin mitt zehrgeldt, wagen vndt Pferden versehen laßen. Dieses hat Doctor Fenck⁷⁸³ des Königs Cantzler Markgraf hans Georg⁷⁸⁴ selber referirt.

759 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

760 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

761 Baden (bei Wien).

762 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

763 Übersetzung: "Urkunden"

764 Expedition: Beförderung, Besorgung.

765 Übersetzung: "usw."

766 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

767 Kaiserebersdorf.

768 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

769 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

770 Übersetzung: "Ebenso"

771 Gans, Johannes (1591-1662).

772 Übersetzung: "in politischen Angelegenheiten"

773 Nördlingen.

774 Rothenburg ob der Tauber.

775 Regensburg.

776 Übersetzung: "fast wie mit Schande"

777 Jesuiten (Societas Jesu).

778 Übersetzung: "Kolleg"

779 Graz.

780 Wien.

781 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

782 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

783 Fenckh, Wolfgang (ca. 1580-1635).

Nota⁷⁸⁵: dieweil der König, in etzlichen sachen, zu weitt soll gegangen sein, hat ihm der Kayser, den herren deützschen Meister⁷⁸⁶, den Grafen von Trautmanßdorf⁷⁸⁷, <den Marchese del grano⁷⁸⁸ [,]> den herren von Tiefempach⁷⁸⁹, &cetera zu kriegsrähten, benebenst dem *general leutnant* gallaß⁷⁹⁰, vndt Feldtmarschall Piccolominj⁷⁹¹, zugeordnet, in Reichs⁷⁹² sachen aber, auch zween Reichshofrächte, alß ejnen grafen von Wolckenstein⁷⁹³, vndt den herren Cran⁷⁹⁴, mitt deren zuthun, in wichtigen sachen, welche keinen verzugk leiden wollen, alß Generalissimus⁷⁹⁵ des Kaysers zu schließen. An itzo zwar, ist der kriegsrahtpræsident herr graf Schlick⁷⁹⁶ (deßen stelle interim⁷⁹⁷ herr Löbell⁷⁹⁸ vertritt) zum König nacher Budweiß⁷⁹⁹ vom Kayser geschickt, [[273r]] etzliche sæ sagen, wie ich auch darvor halte, er⁸⁰⁰ werde gar baldt wiederkommen, andere vermeynen er werde beym König⁸⁰¹ verbleiben, vndt also bleiben meine sachen, in suspenso⁸⁰².

Nota⁸⁰³ [:] Graf Wolf von Manßfeldt⁸⁰⁴, der Oberste, hat eylends nach Raab⁸⁰⁵ gemust, <gestern.>

Mein vetter, *Markgraf hans Georg*⁸⁰⁶ sagt mir auch diese particularität⁸⁰⁷, daß eben an dem Tage der friedlandt⁸⁰⁸ seye exequirt⁸⁰⁹ worden, wie er das Jahr <zuvor>, so viel vornehme Offizirer, vnschuldiger weyse, (weil er ihnen selber zur flucht vor Lützen⁸¹⁰, vrsache gegeben) öffentlich zu Prag⁸¹¹, schändtlich vndt Schmählich richten laßen. Nota Bene⁸¹² [:] der Kayser⁸¹³ hat gestern selber

784 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

785 Übersetzung: "Beachte"

786 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

787 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

788 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

789 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

790 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

791 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

793 Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von (1598-1663).

794 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672).

795 Übersetzung: "Oberbefehlshaber"

796 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

797 Übersetzung: "vorläufig"

798 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

799 Budweis (Ceské Budejovice).

800 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

801 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

802 Übersetzung: "unentschieden"

803 Übersetzung: "Beachte"

804 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

805 Raab (Gyor).

806 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

807 Particularitet: Einzelheit.

808 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

809 exequieren: strafen, (feindlich) verfolgen.

810 Lützen.

811 Prag (Praha).

812 Übersetzung: "Beachte wohl"

813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zu *Markgraf hans Georg* gesagt, Ihre Mayestät erfreweten sich, daß numehr, der friede⁸¹⁴ richtig, vndt geschlossen wehre.

Der Wirtzburgische⁸¹⁵ Thumbherr^{816 817} Sparr⁸¹⁸, (so aber einen sparren zu wenig hatt) ist <an> diesen Nachmittag, bey mir gewesen. perge⁸¹⁹

J'ay escrit a Fürst Augustus⁸²⁰ & a Madame⁸²¹ ma Treschere Compaigne, <& a mon frere⁸²², & a ma soeur, la Princesse Anne Sofie⁸²³.>⁸²⁴

23. Mai 1635

[[273v]]

ᵐ den 23. May: / 2. Junij⁸²⁵.

Mitt meinem vettern, *Markgraf hans Georg*⁸²⁶ spatziren gefahren. Jhn darnach zu gaste gehabt, vndt Nachmittags abschiedt von Ihrer Liebden genommen. *Nota Bene*⁸²⁷ [:] zu Mittage war auch der Wirtzburgische⁸²⁸ Thumbherr^{829 830} Sparr⁸³¹, &⁸³² vndt wir vertieften vnß, so wejtt jns gespräch, daß ich ihm einen becher, jns gesichte goß, vndt jm wergk war, jhn die Stiege hinundter, werfen zu laßen, wo ich meines vettern nicht geschont hette, <vndt Seines pfaffenrocks[.]>

Nachmittags ist der Nauwach⁸³³ kommen, vndt hat sich mitt seiner lautte, vndt gesang, hören laßen, alß ich noch, mitt dem Margrafen, granmercy⁸³⁴ spielte.

814 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

815 Würzburg, Domkapitel.

816 Thum(b)herr: Domherr.

817 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

818 Sparr, Franz von (gest. 1638).

819 Übersetzung: "usw."

820 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

821 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

822 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

823 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

824 Übersetzung: "Ich habe an Fürst August und an Madame, meine sehr teure Ehefrau, an meinen Bruder und an meine Schwester, die Fürstin Anna Sophia, geschrieben."

825 Übersetzung: "des Juni"

826 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

827 Übersetzung: "Beachte wohl"

828 Würzburg, Domkapitel.

829 Thum(b)herr: Domherr.

830 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

831 Sparr, Franz von (gest. 1638).

832 Übersetzung: "und"

833 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

834 Grand Merci: Würfelspiel.

herr Löben, hat mir, vom Schatzmeister Curlandt, mille⁸³⁵ {Thaler} sur mon joyaulx⁸³⁶, zu wegen gebracht. heütte Morgen ist vnß auch ein vornehmer Pollnischer herr, der Woywoda⁸³⁷ Rußky^{838 839} (welcher nach Cracaw⁸⁴⁰ zeüchtt) vor der Stadt⁸⁴¹ begegnet, hatte ezliche Pollnische Reütter bey sich mitt bogen vndt pflichtzschpfeilen⁸⁴². Er aber fuhr selb 6^{te.843} in einer kutzsche, mitt 6 pferden, vndt <es> folgten ihm noch, andere, kutzschen, vndt pferde.

24. Mai 1635

[[274r]]

☉ den 24. May: / 3. Junij⁸⁴⁴:

heütte hat man alhier au<zu> Wien⁸⁴⁵, auf den Cantzeln abgekündiget⁸⁴⁶, daß der friede⁸⁴⁷ zwischen Kayserlicher Mayestät⁸⁴⁸ vndt Chur Saxen⁸⁴⁹ <auch Brandenburg⁸⁵⁰> geschlossen seye. Gott seye es gedanckt.

Der herr Geyer⁸⁵¹ hat mich besucht.

Bürgermeister[!] Alemann⁸⁵² von Magdeburg⁸⁵³ vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach⁸⁵⁴, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

heütte Morgen, ist mein vetter, Marggraf hanß Geörge, <von Brandenburg>⁸⁵⁵ verraysett, nacher Budweiß⁸⁵⁶ zu, vndt hat hiemitt seinen völligen abschiedt, von Jhrer Kayserlicher Mayestät[.]

835 Übersetzung: "tausend"

836 Übersetzung: "auf meine Juwelen"

837 Lubomirski, Stanislaw, Fürst (1583-1649).

838 Ruthenien, Woiwodschaft.

839 Übersetzung: "Woiwode von Ruthenien"

840 Krakau (Kraków).

841 Wien.

842 Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.

843 selbst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

844 Übersetzung: "des Juni"

845 Wien.

846 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

847 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

849 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

850 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

851 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

852 Alemann, Johann (1596-1636).

853 Magdeburg.

854 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

855 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

856 Budweis (Ceské Budejovice).

*Zeitung*⁸⁵⁷ daß der König in Vngern⁸⁵⁸ mitt ChurSachsen, endtweder zu Pilsen⁸⁵⁹, oder zu Eger⁸⁶⁰, wegen coniunction⁸⁶¹ beyder armèen auf ein mündtliches gespräch werde zusammenkommen. Die Schlesischen Stände⁸⁶² sollen zwar, wie<auch> in diesem Fridenschluß begriffen sein, doch mitt gewissen conditionen, vndt daß Sie vor allen dingen, bey Ihrer Kayserlichen Mayestät ihre begangene rebellion depreciren⁸⁶³ sollen. Der Spannische⁸⁶⁴ extraordinar Ambassador⁸⁶⁵ hat den Newgeworbenen Cosagken, (welche außer des Troß 16000 starck sein sollen) das anrittgeldt⁸⁶⁶, sampt etlichen MonathSoldt, hinein geschicktt, die sollen ehistes, wieder Franckreich⁸⁶⁷ geführt werden.

[[274v]]

Des Churfürsten von Bayern⁸⁶⁸ hochzeit, soll den 15^{den}: Julij⁸⁶⁹, alhier zu Wien⁸⁷⁰, (wie man sagt) gehalten werden, darzu werden schon allerhandt præparatoria⁸⁷¹ gemacht. Der Steyerischen⁸⁷² pawren Rebellion ist noch nicht gar gestiltt, sondern hat sich gar hinein in Crain⁸⁷³ gezogen, wie sie dann daselbst auch etliche orth außgeplündert, vndt verbrennt, auch mitt den leütten vbel verfahren[,] man hoft aber diese rebellanten sollen baldt gestiltt werden, weil man von allen orten, wieder sie, im anzug. Zu proviantirung der Kayserlichen⁸⁷⁴ armada⁸⁷⁵ im Römischen Reich⁸⁷⁶, wirdt noch immerzu allerley getreydt, vndt andere sachen auf der Thonaw⁸⁷⁷, hinauff geführt. Die Pollacken werden ihren marsch ins Reich durch Böhmen⁸⁷⁸ nehmen, darumb wirdt nicht ferne von Leüthmeritz⁸⁷⁹, eine brücke vber die Elbe⁸⁸⁰ geschlagen, perge⁸⁸¹ Es verlauth auch daß die Kayßerlichen in Böhmen, vndt Schlesien⁸⁸², ligende Regimenter, daselbst ab vndt auch ins Reich,

857 Zeitung: Nachricht.

858 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

859 Pilsen (Plzen).

860 Eger (Cheb).

861 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

862 Schlesien, Landstände.

863 depreciren: Abbitte tun.

864 Spanien, Königreich.

865 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

866 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

867 Frankreich, Königreich.

868 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

869 Übersetzung: "des Juli"

870 Wien.

871 Übersetzung: "Vorbereitungen"

872 Steiermark, Herzogtum.

873 Krain, Herzogtum.

874 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

875 Armada: Armee, Heer.

876 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

877 Donau, Fluss.

878 Böhmen, Königreich.

879 Leitmeritz (Litomerice).

880 Elbe (Labe), Fluss.

881 Übersetzung: "usw."

882 Schlesien, Herzogtum.

werden geführt werden. So ist auch daß Spanisch⁸⁸³ volck⁸⁸⁴ so wol in Nider:⁸⁸⁵ als welschlandt⁸⁸⁶, zum aufbruch fertig. Der Türck⁸⁸⁷ hat seine stargke Schifarmada⁸⁸⁸ in 2 hauffen getheilt, vndt ein theil das Schwartz Meer⁸⁸⁹, den andern theil aber den archipelago⁸⁹⁰ zu beschützen verordnet, vndt also ist Malta⁸⁹¹ dieser gefahr erlediget⁸⁹² worden. So wirdt auch eine Mächtige Spannische Schiffarmada wieder Franckreich⁸⁹³ ehistes außlauffen, zu denen auch, 20 Engelländische⁸⁹⁴ gallionen stoßen sollen, eine wichtige impresa⁸⁹⁵ vorzunehmen. [[275r]] Die Croachten haben eine große furcht vndter den Frantzosen⁸⁹⁶, albereitt mitt ihren Streiffereyen vervrsacht, also daß die Frantzosen gewaltig außreißen, sollen, vndt keinen stich halten wollen. Der hertzog von Lottringen⁸⁹⁷ thut sich sehr stärcken, hat schon vber 4 mille⁸⁹⁸ Mann beysammen, (wie außgegeben wirdt) soll schon das meiste theil seines landes⁸⁹⁹ wieder eingenommen haben, vndt an itzo Mümpelgardt⁹⁰⁰ belägern. Im Reich⁹⁰¹ sollen die Frantzosen die meisten plätze quittiren⁹⁰², vndt sich nach dem Feltlin⁹⁰³ begeben, vndt wirdt sich nun allem ansehen nach, der krieg wieder in das welschlandt⁹⁰⁴ vndt in Franckreich spiehlen. Ihre Eminentz herr Cardinal Paßmann⁹⁰⁵, Ertzbischoff zu Gran⁹⁰⁶, haben zu Thyrna⁹⁰⁷ in Vngern⁹⁰⁸, eine vniversitet⁹⁰⁹ gestiftett, so Sie auß eigenem Seckel erbawen laßen, vndt weil die Stadt Augspurg⁹¹⁰ Ihrer Kayserlichen Mayestät⁹¹¹ 300000 {Gulden} erlegen⁹¹² müssen, alß haben ihre eminentz selbiger Stadt zu beförderlichster ablegung

883 Spanien, Königreich.

884 Volk: Truppen.

885 Niederlande (beide Teile).

886 Italien.

887 Osmanisches Reich.

888 Schiffarmada: Kriegsflotte.

889 Schwarzes Meer.

890 Ägäisches Meer.

891 Malta (Inselgruppe).

892 erledigen: befreien, freilassen.

893 Frankreich, Königreich.

894 England, Königreich.

895 *Übersetzung*: "Unternehmung"

896 Frankreich, Königreich.

897 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

898 *Übersetzung*: "tausend"

899 Lothringen, Herzogtum.

900 Mömpelgard (Montbéliard).

901 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

902 quittiren: verlassen.

903 Veltlin (Valtellina).

904 Italien.

905 Pázmány, Peter (1570-1637).

906 Gran (Esztergom), Erzbistum.

907 Tynau (Trnava).

908 Ungarn, Königreich.

909 Universität Tynau (Trnavská Univerzita).

910 Augsburg.

911 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

912 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

obermelter Summa⁹¹³ 100 mille⁹¹⁴ {Reichsthaler} bahr dargeliehen, welche bey selbiger Stadt, alß ein ewiges Stifft, ligen bleiben, von welchem jnteresse⁹¹⁵ die Professores⁹¹⁶, dieser neuen Vniversitet erhalten werden sollen.

25. Mai 1635

[[275v]]

» 25. May: / 4. Junij⁹¹⁷: x ⊕

herr Löw⁹¹⁸ so gestern von Baden⁹¹⁹ wiederkommen, bringt bescheidt, daß meine sachen noch in schlechten terminis stehen⁹²⁰, die Böhmishe⁹²¹ ist vom grafen Schlawata⁹²², an die hofkammer⁹²³ remittirt⁹²⁴, die Schlickische⁹²⁵ bleibt gar stecken, die pensjon⁹²⁶ ist auch bißhero, verzögert, die Schwartzburgischen⁹²⁷ salvaguardien⁹²⁸ sollen außgefertigett werden, vndt man soll von iederer 12 {Reichsthaler} geben. Les Grands, font ce qu'ils veulent, & ne se laissent presser, moins encor, leurs favoris, & les moindres apprennent a faire de mesme.⁹²⁹

Jch habe zwar vermejnt, es wehre mitt den mille⁹³⁰ {Thaler} so mir, der Schatzmeister, Curlandt⁹³¹, vorstrecken sollen, richtig gewesen, So hat es doch nicht sein können, weil er zur hochzeit des Churfürsten von Bayern⁹³² (gegen den 15^{den}: Julij, stylo novo⁹³³) muß dem Kayßer⁹³⁴, geldt zu wege

913 Übersetzung: "Summe"

914 Übersetzung: "tausend"

915 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

916 Übersetzung: "Professoren"

917 Übersetzung: "des Juni"

918 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

919 Baden (bei Wien).

920 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

921 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

922 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

923 Österreich, Hofkammer.

924 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

925 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

926 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

927 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

928 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

929 Übersetzung: "Die Großen machen, was sie wollen und lassen sich nicht drängen, noch weniger ihre Favoriten, und die Geringsten lernen dasselbe zu tun."

930 Übersetzung: "tausend"

931 Churland, Nikolaus.

932 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

933 Übersetzung: "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

brjngen, vndt andere ziehen den kopf auß der Schljnge. J'en meurs d'jmpatience, <& m<'>e<n> desespere!!!>⁹³⁵

Endtlich, hat mir durch *Johann Löws* fleiß, der Cammerfurrirer⁹³⁶ hertz⁹³⁷, mitt *mille*⁹³⁸ {Thaler} gegen doppelte versicherung außgeholfen, auf ein Jahr lang, mitt 6 pro cento⁹³⁹: [[276r]] zu verzinßen. Il m'a fallu engager le beau joyaulx de Savoie⁹⁴⁰ quj vaut bien 2 *mille* {Thaler} & nonobstant cela, *Johann Löw*⁹⁴¹ a estè contraint, d'estre respondant & d'engager ses biens, en cas que je manquasse. Ainsy le monde aujourd'huy, est mesfiant, sans disti<ncti>on des personnes.⁹⁴²

<Jch habe den alten hahn⁹⁴³, *Brandenburgischen*⁹⁴⁴ hofmeister in mein losament⁹⁴⁵, laßen nehmen, pour ne l'abandonner⁹⁴⁶.>

26. Mai 1635

σ den 26. May: / 5. Junij⁹⁴⁷. ⊕

*Nota Bene*⁹⁴⁸ [:] *Johann Löw*⁹⁴⁹ estime, á 2 *mille* {florins} maintenant, sa maschoire de licorne, cela feroit 1333 {Reichsthaler} 30 {Creuzer} croyant le vendre aux villes Hanseatjques⁹⁵⁰, <a *Hamburg*⁹⁵¹ ou par de lá.>⁹⁵²

*Somnium*⁹⁵³: daß ich in guter Gesellschaft gewesen, vndt an einer Runden Taffel geseßen. Röder⁹⁵⁴ hette mir lange aufgewartet, endtlich als ich ihm was anders befehlen wollen, hette er mitt fleiß, oder auß Mißverständnis, sich auch an die Tafel (weil noch eine stelle ledig⁹⁵⁵) sich ~~zur~~<zur seite> gegen mir vber, gesetzt. Anfangs hette michs verdroßen, doch endtlich hette ichs also geschehen

935 *Übersetzung*: "Ich sterbe daran vor Ungeduld und ich verzweifle daran!!!"

936 Kammerfurier: Quartiermacher.

937 Hertz, N. N..

938 *Übersetzung*: "tausend"

939 *Übersetzung*: "Prozent"

940 Savoyen, Herzogtum.

941 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

942 *Übersetzung*: "Ich habe das schöne Juwel aus Savoyen verpfänden müssen, das gut 2 tausend Taler wert ist, und ungeachtet dessen ist Johann Löw gezwungen worden, Bürge zu sein und seine Güter im Fall zu verpfänden, dass ich zahlungsunfähig würde. So ist die Welt heute ohne Unterscheidung der Personen misstrauisch."

943 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

944 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

945 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

946 *Übersetzung*: "um ihn nicht im Stich zu lassen"

947 *Übersetzung*: "des Juni"

948 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

949 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

950 Hanse(bund).

951 Hamburg.

952 *Übersetzung*: "Johann Löw schätzt jetzt seinen Einhornkiefer auf 2 tausend Gulden, das würde 1333 Reichsthaler 30 Kreuzer machen, wobei er glaubt, ihn in den Hansestädten, in Hamburg oder dort hinüber zu verkaufen."

953 *Übersetzung*: "Traum"

954 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

955 ledig: frei.

laßen, vndt wie er ein glaß wein, nach dem andern <auß>getruncken, hette ich gesagt, Man sollte ihm den Tittul der weinichte oder weinreiche geben, <[v]ndt> vber den kopf legen, vndt aufschreiben. Daß hette ihn erstlich verdrießen wollen, darnach aber hette er mitt frewden angesehen, daß mir selber ein zettel auf den kopf wehre gelegt worden, darauf wehre gestanden: der Gesegnete. Die vbrige Gesellschaft hette sich auch darüber erfrewet, vndt in dem instantj⁹⁵⁶ wachte ich auff. Gott laße mirs guts bedeütten. [[276v]] Amen.

Wir haben mitt bestürtzung gehört, daß herr Schaffgotzsch⁹⁵⁷, solle sein zu Regensburg⁹⁵⁸, torquirt⁹⁵⁹ worden.

herr Geyer⁹⁶⁰, vndt herr Löw⁹⁶¹, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen. haben vndter andern auch voriges referirt, Item⁹⁶²: von andern mehr, welche zu Regensburg sitzen. Item⁹⁶³: haben Sie erzehlt, das heütte wieder eine Reformation⁹⁶⁴ alhier in Oesterreich⁹⁶⁵ angestellet wirdt, das auch die Jehnigen, so <in> der Niederlage⁹⁶⁶ seyn, (welches ein großes einkommen tragen soll) fort müssen, vndt das landt reümen, wann Sie nicht wollen Catohlich werden.

Item⁹⁶⁷: daß heütte noch Stubenrecht⁹⁶⁸, vber den Obersten Cratzen⁹⁶⁹, gehalten worden. Das dritte, vndt letzte Standtrecht, werde in kurtzem, hernacher folgen.

27. Mai 1635

☞ den 27. May: / 6. Junij⁹⁷⁰: ☞

Le temps me dure estrangement, icy a Vienne⁹⁷¹, n'ayant nulle compagnie, & ne pouvant estre expedié. O Dieu ayde! & exauce moy!⁹⁷²

956 Übersetzung: "Gegenwärtigem"

957 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

958 Regensburg.

959 torquieren: foltern.

960 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

961 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

962 Übersetzung: "ebenso"

963 Übersetzung: "Ebenso"

964 Hier: Gegenreformation

965 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

966 Niederlage: Niederlassung, Zweigstelle eines Gewerbetreibenden.

967 Übersetzung: "Ebenso"

968 Stubenrecht: tagendes Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).

969 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

970 Übersetzung: "des Juni"

971 Wien.

972 Übersetzung: "Die Zeit wird mir hier in Wien seltsam lang, da ich keine Gesellschaft habe und nicht abgefertigt werden kann. Oh Gott hilf! Und erhöre mich!"

Mein Thomaß Benckendorff⁹⁷³ Secretarius⁹⁷⁴ ist mir gestern auch kranck worden, hat so ein reißen in den gliedern vndt auch häuptwehe. Gott helfe ihm zur beßerung, wie auch dem Brandenburgischen⁹⁷⁵ hofmeister hahn⁹⁷⁶, welcher auch kranck in diesem hause darnider ligt. So ist mein newer kammerdiener, der Sebastian⁹⁷⁷ auch vnpaß worden. Vndt man hat große mühe vndt arbeit[,] medicos⁹⁷⁸ zu bekommen, welche zu den krancken gehen, so wol vmb [[277r]] der Religion willen, alß das Sie mitt geschächten vndt pacienten sehr vberhäufft sein.

Nota Bene⁹⁷⁹ [:] J'avois un songe ce mattin, que j'ay oublié, & n'en ay retenu qu'un cercle au quel il y avoit force escritures que je lisois, & dans ce cercle estoyent comprins d'autres cercles, Je ne scay plus ce qu'il y avoit d'escrit, mais bien entendis ie sur la fin, une voix quj me dit en ma langue matternelle⁹⁸⁰: der zirckel ist vmbgelauffen. Nota Bene⁹⁸¹ [:] & me semble qu'il me falloit oublier expressément le reste, d'autant que j'avois de la resistance en escrivant dans ce journal, le songe hier, & le faysois neantmoins, car on n'ose pas tousjours manifester telles influences, ou jnspirations.⁹⁸²

Nota Bene⁹⁸³ [:] l'anneau de ma soeur Anna Sophia⁹⁸⁴ <attachè d'elle mesme> m'est tombè aussy du bras ce mattin, peut estre que cela sera le cercle.⁹⁸⁵ Deus avertat clementer mala omina! & omnia mala præsagia!⁹⁸⁶

Pour passer un peu le temps, & mon impacience quj dure encores, je suis allè autour de la ville⁹⁸⁷, en carosse.⁹⁸⁸

Risposta dj Baden⁹⁸⁹ a⁹⁹⁰ Johann Löw⁹⁹¹ daß der Reichshofraht, vndt Secretarius⁹⁹² Johann Söldner⁹⁹³, jn des Kayzers⁹⁹⁴ geschächten zu thun, vndt derowegen nicht antworten können. Item⁹⁹⁵

973 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

974 Übersetzung: "der Sekretär"

975 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

976 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

977 Wernardtsleuttner, Sebastian.

978 Übersetzung: "Ärzte"

979 Übersetzung: "Beachte wohl"

980 Übersetzung: "Ich hatte einen Traum heute Morgen, den ich vergessen habe, und habe davon nur einen Kreis behalten, in welchem es viele Schriften gab, die ich las, und in diesem Kreis waren andere Kreise enthalten, ich weiß nicht mehr, was für eine Schrift darin war, aber ich hörte am Ende gut eine Stimme, die mir in meiner Muttersprache sagte"

981 Übersetzung: "Beachte wohl"

982 Übersetzung: "und mir scheint, dass ich den Rest mit Fleiß ebenso vergessen musste, als ich gestern beim Schreiben des Traumes in dieses Tagebuch Widerstand verspürte, und tat es trotzdem, denn man wagt nicht immer, solche Einflüsse oder Eingebungen zu offenbaren."

983 Übersetzung: "Beachte wohl"

984 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

985 Übersetzung: "Der Ring meiner Schwester Anna Sophia ist mir - von ihr selbst angesteckt - heute Morgen auch vom Arm gefallen, kann sein, dass das der Kreis sein wird."

986 Übersetzung: "Gott wende gnädig schlechte Vorzeichen ab! Und alle schlechten Prophezeiungen!"

987 Wien.

988 Übersetzung: "Um die Zeit ein wenig zu vertreiben und meine Ungeduld, die noch andauert, bin ich in der Kutsche um die Stadt herum gefahren."

989 Baden (bei Wien).

990 Übersetzung: "Antwort aus Baden an"

: von einem andern daß ich aufn donnerstag zu Mittage soll zu Baden sein, so wollen mir, Ihre Kayserliche Mayestät, audientz ertheilen. etcetera Le premier point accroist mon impacience!⁹⁹⁶ [[277v]] etcetera Avis⁹⁹⁷; daß vor ein par Tagen, dem Pfaltzgrafen von Newburg⁹⁹⁸ wegen des gewässers, nicht ferne von Baden⁹⁹⁹, zwey<drey> pferde sampt dem vorreütter, vor der kutzsche ertruncken, vndt wann Sie die strenge nicht abgehawen hetten, wehren die Andern pferde auch ersoffen.

herr Löb¹⁰⁰⁰ ist bey mir gewesen, nachmittags haben vns verglichen, wegen der rayse, nach Baden. Zeitung¹⁰⁰¹ das die Rebellion der pawren in SteyerMarck¹⁰⁰² continuirt¹⁰⁰³, vndt es dörfte wol ein großes Feuer drauß endtstehen. haben albereitt viel örter geplündert, auch Stügke¹⁰⁰⁴ vndt allerley gewehr¹⁰⁰⁵ bey sich. Gott stewre allem vnheyl.

Es ist nichts mitt dieser post, vor mich ankommen.

herr Geyer¹⁰⁰⁶ hat mich besucht, vndt kutzschen vndt pferde offerirt.

Oberster Manteuffel¹⁰⁰⁷ hat mich nachmittags besucht. perge¹⁰⁰⁸

28. Mai 1635

24 den 28. May: / 7. Iunij¹⁰⁰⁹:

{Meilen}

Bin heütte nach Baden¹⁰¹⁰ in einer landtkutzsche, 4
selb 6^{te.1011} gefahren, zur angesagten audientz, ligt
von Wjen¹⁰¹²

991 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

992 Übersetzung: "Sekretär"

993 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

994 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

995 Übersetzung: "Ebenso"

996 Übersetzung: "Der erste Punkt steigert meine Ungeduld!"

997 Übersetzung: "Nachricht"

998 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

999 Baden (bei Wien).

1000 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1001 Zeitung: Nachricht.

1002 Steiermark, Herzogtum.

1003 continuiren: (an)dauern.

1004 Stück: Geschütz.

1005 Gewehr: Bewaffnung.

1006 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1007 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1008 Übersetzung: "usw."

1009 Übersetzung: "des Juni"

1010 Baden (bei Wien).

1011 selbst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

Das kalte Aprillenwetter wehret noch immerfort mitt verwunderung in dieser zeitt, vndt hat heütte widerumb sehr gewehet vndt gestürmet, auch geregnet, insonderheitt den Nachmittag.

Wie ich zu Baden ankam, begegneten mir eben, Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁰¹³ in der proceßion des Frohnleichnambs, [[278r]] vndt trugen selber eine Fackel in der handt, giengen bahr häupt, vndt knieten nieder, etzlich mal an den aufgerichteten altären vndterwegens, mitt großer devotion. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm¹⁰¹⁴ gieng auch vor Ihrer Mayestät¹⁰¹⁵ her, mitt einer fackel in der handt, vndt die Cammerherren, auch andere hofofficirer¹⁰¹⁶, vndt vornehme herren, knieten auch, vndt trugen fackeln in den händen. Nota¹⁰¹⁷: der Spannische¹⁰¹⁸ Ambassador¹⁰¹⁹ Conte d'Onnata¹⁰²⁰ kniete nicht, wie auch der Graf von Althajmb¹⁰²¹, vielleicht wegen alters vndt Schwachheitt willen. Pfalzgraf von Newburg¹⁰²² kam zu spähte. Wenn daß Sacrament auf den altären (auf den gaßen) niedergesetzt wardt, vndt geklingelt zum niederfallen, schlug die heerpauken¹⁰²³, und bliesen die Trompter¹⁰²⁴, darnach mußten kleine büblein weiß angethan¹⁰²⁵, etwas geistliches außrufen. Auf das Sacrament folgte der Kayser, vndt der hof. Voran aber, wurden viel fahnen, in proceßion getragen, durch allerley zunften.

So baldt als solches verrichtett, muste ich Alsobaldt zu Ihrer Mayestät kommen ins zimmer, vndt audientz haben, da hörten mich Ihre Mayestät vultu hilarj & sereno¹⁰²⁶ an, vndt waren gar leühtsehlig. Nahmen die<meine> gratulationes¹⁰²⁷ zur badecur der Kayserinn¹⁰²⁸, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät zum friede¹⁰²⁹ vndt beruhigung der Christenheitt¹⁰³⁰, sehr wol auf an. Schertzten gar mildiglich darzwischen, weil ich dem Kayser zur badecur glück wüntzschte, das er nicht haben wollte, weil er nicht sondern Imperatrix¹⁰³¹ Sie gebrauchte, vndt weil Ihre Mayestät der guten wartung gewohnt wehren, köndten Sie nicht [[278v]] von ihr bleiben. Stelleten es mir anheimb, ob ich zu<nach> hause¹⁰³² verraysen, oder alhi<zu> Wien¹⁰³³ der Chur Bayrischen¹⁰³⁴

1012 Wien.

1013 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1014 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1016 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1017 *Übersetzung*: "Beachte"

1018 Spanien, Königreich.

1019 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1020 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1021 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1022 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1023 Heerpauke: Kesselpauke.

1024 Trompter: Trompeter.

1025 antun: anziehen, ankleiden.

1026 *Übersetzung*: "mit vergnügtem und heiterem Gesichtsausdruck"

1027 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1028 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1029 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1030 "Christen" und "heitt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1031 *Übersetzung*: "die Kaiserin"

1032 Anhalt, Fürstentum.

1033 Wien.

hochzeitt erwarten wollte, darzu Ihre Mayestät¹⁰³⁵ sehr inclinirten¹⁰³⁶, weil Sie auf den 15^{den}: Julij¹⁰³⁷: angestellet wehre, vndt nicht so gar ferne. Wegen meiner pension¹⁰³⁸, vndt anticipation derselben, auch vorgeschlagenen assignation¹⁰³⁹, hetten Ihre Mayestät meinen vorschlag nicht vor gut angesehen, wollten aber gern auf andere Mittel bedacht sein. Wie ingleichem hetten Sie mir gern gratificiren¹⁰⁴⁰ wollen, wegen der Böhmischen¹⁰⁴¹ prætension. Es wehre aber das geldt, wieder Ihre Kayserliche Mayestät, in einer öffentlichen rebellion angewendet worden, vndt daß Ihre Mayestät es candide¹⁰⁴² rauß sagen müsten, so wüsten Sie nicht, auß waß vrsachen, die gehorsamen vndt vnschuldigen, sollten vor die <vn>gehorsamen vndt schuldigen gestrafft werden. perge¹⁰⁴³ In der kriegssache solle Jch mitt herren Obersten Löbell¹⁰⁴⁴ (an Stadt des verrayseten Grafen Schlickens¹⁰⁴⁵) reden, vndt Ihrer Mayestät weiter referiren laßen, Si Er müste es wißen. Jch thete zwar eben nicht vnrecht daran, Ihre Mayestät verargeten mir es auch nicht, daß ich vor hertzog Julius henrichen¹⁰⁴⁶ vndt den Schafgotzschén bähete. Es stünde mir frey zu bitten, Ihre Mayestät aber, köndten dennoch drauf anordnen, vndt thun was Sie wollten. Sie sagten auch, der hertzog Julius heinrich, köndte noch wol eine weile sitzen bleiben. Sie wehren mitt mir wol zu frieden. Jch möchte [[279r]] derselben im hause, oder zu felde aufwartten. Ihre Mayestät¹⁰⁴⁷ dimittirten¹⁰⁴⁸ mich also mitt allen gnaden vndt versicherung derselbigen. <Nota Bene¹⁰⁴⁹ [:] Was wirdt Chur Sachsen¹⁰⁵⁰ darzu sagen, wann ich in seinem lande¹⁰⁵¹ wollte werben lassen?>

Pfaltz Newburg¹⁰⁵² alß ich wieder hinauß gienge, fragten was Si ich so lange darinnen gemacht hette, vndt was mein anbringen vndt werbung wehre. Jch sagte was ich vermeinte, das sich sagen ließe. etcetera <Il faut payer le monde; de monnoye courrante.¹⁰⁵³>

1034 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1036 incliniren: zu etwas neigen.

1037 Übersetzung: "des Juli"

1038 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1039 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1040 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1041 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1042 Übersetzung: "aufrichtig"

1043 Übersetzung: "usw."

1044 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1045 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1046 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1047 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1048 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1049 Übersetzung: "Beachte wohl"

1050 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1051 Sachsen, Kurfürstentum.

1052 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1053 Übersetzung: "Man muss die Welt mit üblicher Münze bezahlen."

Darnach bahte mich, Graf Porcia¹⁰⁵⁴, wie auch der herr Oberste kammerherr¹⁰⁵⁵, zur freytafel, vndt ich den Pfaltzgrafen, (a ma punition¹⁰⁵⁶) da gab es Allerley disputes¹⁰⁵⁷ von der Religion, vndt nachdenckliche reden, <auch in Politicis¹⁰⁵⁸.>

Nachmittags, mitt Doctor Liebenthal¹⁰⁵⁹, heßendarmstedtischen¹⁰⁶⁰ residenten bekandt worden. J'ay apprins de luy, comme d'un sujet fort capable[,] beaucoup de choses, & particulièrement touchant les traittèz de paix¹⁰⁶¹, <plusieurs particularitéz: comme:>¹⁰⁶²

La pacification avec Saxe et Brandenburg¹⁰⁶³, & tous les Princes Evangeliques, quj veulent¹⁰⁶⁴, <comme les Duc<s> de Weymar¹⁰⁶⁵, Hessen^{1066 1067} etcetera[.]>

Les biens Ecclesiastiques retiendront pour 40 ans les possesseurs, s'entend ceux quj sont confisquéz apres l'accord de Passaw¹⁰⁶⁸, ceux de devant demeurants a eternité.¹⁰⁶⁹

Tout sera rendu quj a esté occupé apres 1627 aux Evangeliques, & après 1630 aux Catoliques. <Les Princes & Estats de Silesie¹⁰⁷⁰ <y sont> aussy comprins.>¹⁰⁷¹

L'Empereur ira avec 50000 hommes contre France¹⁰⁷², & Saxe contre Swede¹⁰⁷³, s'ils ne s'accommodent. Saxe tiendra de 20 a 30 mille hommes plus ou mojns.¹⁰⁷⁴ etcetera

Pour le Palatinat¹⁰⁷⁵ & Wirtemberg¹⁰⁷⁶ il y a de la difficulté.¹⁰⁷⁷

1054 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

1055 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1056 *Übersetzung*: "zu meiner Bestrafung"

1057 *Übersetzung*: "Streitereien"

1058 *Übersetzung*: "in politischen Angelegenheiten"

1059 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1060 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1061 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1062 *Übersetzung*: "Ich habe von ihm, als von einem sehr fähigen Untertan, viele Sachen und besonders, was die Friedensverhandlungen betrifft, mehrere Einzelheiten erfahren wie:"

1063 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1064 *Übersetzung*: "Der Friedensvertrag mit Sachsen und Brandenburg und allen evangelischen Fürsten, die wollen"

1065 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

1066 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1067 *Übersetzung*: "wie den Herzögen von Weimar, Hessen"

1068 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1069 *Übersetzung*: "Die Kirchengüter werden für 40 Jahre die Besitzer behalten, versteht sich, diejenigen, die nach dem Vertrag von Passau beschlagnahmt [worden] sind, während es diejenigen von zuvor auf Ewigkeit bleiben."

1070 Schlesien, Landstände.

1071 *Übersetzung*: "Alles wird zurückgegeben werden, was nach 1627 den Evangelischen und nach 1630 den Katholischen besetzt worden ist. Die Fürsten und Stände von Schlesien sind darin auch eingeschlossen."

1072 Frankreich, Königreich.

1073 Schweden, Königreich.

1074 *Übersetzung*: "Der Kaiser wird mit 50000 Mann gegen Frankreich ziehen und Sachsen gegen Schweden, falls sie sich nicht vergleichen. Sachsen wird mehr oder weniger 20 bis 30 tausend Mann halten."

1075 Pfalz, Kurfürstentum.

1076 Württemberg, Herzogtum.

Meckelburg¹⁰⁷⁸ payera de mulcte, 100 mille Dalers, en 4^e termes, & sera comprins aussy bien, que les autres Princes & villes, horsmis les villes quj ont capitulé.¹⁰⁷⁹

[[279v]]

{Meilen}

Nachmittags bin ich wieder nach Wien¹⁰⁸⁰ von 4

Baden¹⁰⁸¹ Jch habe auch das badt zu Baden
besehen, da Männer vndt weiber miteinander
baden, vndt es eigene badtgerechtigkeiten¹⁰⁸²
hatt, <will man anders nicht gestraft sein.>

Alles silber wirdt schwartz so hinein kömbt. Es hat zwey bäder, eines hat die Kayserinn¹⁰⁸³ <zu ihrem gebrauch> verwahren laßen, das haben wir nicht sehen können.

Propositions de¹⁰⁸⁴ Johann Löw¹⁰⁸⁵ an Fürst August¹⁰⁸⁶ zu schreiben, 1. wegen renovirter vollmachten, darzu man sich einmal zu Regensburg¹⁰⁸⁷ offerirt, vndt res¹⁰⁸⁸ schwehrlich integra¹⁰⁸⁹ mehr ist. <Wann der ältiste in der familia¹⁰⁹⁰ stürbe, köndte man es aufs neue suchen sonst vnnöhtig. Sachßenrecht¹⁰⁹², etcetera etcetera etcetera[.]> 2. Tax¹⁰⁹³ der regalien den hofofficirern¹⁰⁹⁴ oder hohen ämptern, nichts in die canzeley von freyen Reichsfürsten lehen. Vndt man muß eben so viel geben, wann ich die lehen mittentpfangen laße als wenn ich Sie alleine entpfange. 3. Confirmatio privilegiorum¹⁰⁹⁵ wehre nicht nöhtig weil Dominus feudj¹⁰⁹⁶ noch lebte[.] Nota Bene¹⁰⁹⁷ [:] gleichwol aber das Magdeburgische¹⁰⁹⁸ zu observiren¹⁰⁹⁹ vndt copialiter¹¹⁰⁰

1077 Übersetzung: "Wegen der Kurpfalz und Württemberg gibt es Streit."

1078 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1079 Übersetzung: "Mecklenburg wird an 4 Terminen 100 tausend Taler Strafe zahlen und wird ebenso gut eingeschlossen sein wie die anderen Fürsten und Städte bis auf die Städte, die kapituliert [d. h. einen Übergabevertrag ausgehandelt] haben."

1080 Wien.

1081 Baden (bei Wien).

1082 Badgerechtigkeit: Recht, eine Badestube aufzumachen.

1083 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1084 Übersetzung: "Vorschläge von"

1085 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1086 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1087 Regensburg.

1088 Übersetzung: "die Sache"

1089 Übersetzung: "unentschieden"

1090 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1091 Übersetzung: "Dynastie"

1092 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

1093 Tax: Zahlung, Gebühr.

1094 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1095 Übersetzung: "Bestätigung der Vorrechte"

1096 Übersetzung: "der Lehnsherr"

1097 Übersetzung: "Beachte wohl"

1098 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1099 observiren: einhalten, beachten.

beyzulegen, auch per decretum¹¹⁰¹ von Kayserlicher Mayestät¹¹⁰² bey strafe die observantz¹¹⁰³ anzubefehlen. etcetera

Die salvaguardien¹¹⁰⁴ vor die Fraw Muhme von Schwartzburg¹¹⁰⁵ auf ihr leibgeding¹¹⁰⁶, seindt auch außgefertiget vmb 12 {Reichsthaler} Schreibgebühr, jn die Cantzeley.

<Zeitung¹¹⁰⁷ daß Mein Schwager hertzog Julius von Wirtemberg¹¹⁰⁸ mitt Todt abgangen.>

29. Mai 1635

[[280r]]

☞ den 29. May: / 8. Iunij¹¹⁰⁹:

Nach hauß¹¹¹⁰ angefangen zu schreiben, an Fürst Augustum¹¹¹¹ [,] an den Præsidenten¹¹¹², an die Fraw Muhme¹¹¹³ zu Krannichfeldt¹¹¹⁴, vndt an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹¹¹⁵, <Jtem¹¹¹⁶: an Johann Syber¹¹¹⁷.>

Nachmittags, hat mich der Oberste Manteuffel¹¹¹⁸ besuchtt, vndt inter alia¹¹¹⁹ referirt, das der Oberste Logy¹¹²⁰ Anhero¹¹²¹ geschrieben an seine Fraw¹¹²², er wehre dermaßen zugerichtett worden, zu Regenspurgk¹¹²³, daß er nichts mehr, alß den Todt wüntzschte. Man vermeint, es seye wegen Schmetzen der tortur. Dergleichen wirdt von herrn Schafgotzschen¹¹²⁴ vndt Schaftembergen¹¹²⁵

1100 Übersetzung: "als Kopie"

1101 Übersetzung: "durch Beschluss"

1102 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1103 Observanz: Befolgung.

1104 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1105 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1106 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

1107 Zeitung: Nachricht.

1108 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1109 Übersetzung: "des Juni"

1110 Anhalt, Fürstentum.

1111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1113 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1114 Kranichfeld.

1115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1116 Übersetzung: "ebenso"

1117 Sieber, Johann (1588-1651).

1118 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1119 Übersetzung: "unter anderem"

1120 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1121 Wien.

1122 Losy, N. N. von.

1123 Regensburg.

1124 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1125 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

auch gesagt, wiewol ichs noch nicht glaüben kan, dieweil man kejne cavaglierj¹¹²⁶ zu torquieren¹¹²⁷ pfelet, ja auch kejne Doctores¹¹²⁸ wollen sich pejnigen laßen, vermöge der rechten <wie auch milites¹¹²⁹ nicht>. Die sachen sejndt zwar, mir zu hoch, alß der im Rechten, nicht studiret, aber in crimine læsæ Majestatis, & quæ vitam ipsam Cæsaris¹¹³⁰ concernunt¹¹³¹, (wie diese gefangenen inculpirt¹¹³² werden,) pflegen die Obrigkeitten wol <billich> das recht zu schärfen, nach dem dicto: Atrocia delicta puniuntur atrocibus pœnis.¹¹³³ Jedoch muß auch eine Obrigkeitt wol zusehen, daß die nocentes cum innocentibus¹¹³⁴ nicht verwickelt, vndt das crimen læsæ Majestatis¹¹³⁵ recht notorium¹¹³⁶ seye. Anderst kan leichtlich ein crimen læsæ Maiestatis¹¹³⁷ einem aufgeladen werden, das noch nicht recht manifest ist, wie deßen in Franckreich¹¹³⁸ vndt Engellandt¹¹³⁹ exempla¹¹⁴⁰ vorhanden. [[280v]] etcetera Ihre Kayserliche Mayestät¹¹⁴¹ vnser Allergnädigster herr aber, alß Summa justitia ipsa¹¹⁴², werden den sachen, schon recht zu thun wißen, beßer als Außländische Könige welche ihre jura¹¹⁴³ bißweilen aufsetzen laßen, wie Sie wollen, vndt dem Jurj Cæsareo¹¹⁴⁴ nicht vndterworfen sejn mögen. *et cetera*

Je me fay habiller en du satin nojr, ne scachant pas encores, si le Duc Julius¹¹⁴⁵, est vif ou mort. Vne aulne de sattin figurè, couste jcy¹¹⁴⁶: 3¼ {florins}[.] du sattin simple: 3¼ {florins}[.] l'aulne du taffetas noir; 2¼ {florins}[.] L'aulne d'icy; & l'aulne de Brabandt¹¹⁴⁷, sont esgales. Il me faut, 8 aulnes pour un habit de sattin, <jcy.>¹¹⁴⁸ <Visites¹¹⁴⁹; vndt warnungen herrn Löbens¹¹⁵⁰ et cetera des follies de Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm¹¹⁵¹ par intervalles¹¹⁵².>

1126 Übersetzung: "Edelleute"

1127 torquieren: foltern.

1128 Übersetzung: "Doktoren"

1129 Übersetzung: "die Soldaten"

1130 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1131 Übersetzung: "beim Verbrechen der Majestätsverletzung und die das unmittelbare Leben des Kaisers betreffen"

1132 inculpieren: beschuldigen.

1133 Übersetzung: "Spruch: Schreckliche Verbrechen werden mit schrecklichen Strafen bestraft."

1134 Übersetzung: "Schuldigen mit den Unschuldigen"

1135 Übersetzung: "Majestätsverbrechen"

1136 Übersetzung: "allgemein bekannt"

1137 Übersetzung: "Verbrechen der Majestätsverletzung"

1138 Frankreich, Königreich.

1139 England, Königreich.

1140 Übersetzung: "Beispiele"

1141 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1142 Übersetzung: "höchste unmittelbare Gerechtigkeit"

1143 Übersetzung: "Rechte"

1144 Übersetzung: "kaiserlichen Recht"

1145 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1146 Wien.

1147 Brabant, Herzogtum.

1148 Übersetzung: "Ich lasse mich in schwarzen Satin kleiden, obwohl ich noch nicht weiß, ob der Herzog Julius noch lebendig oder tot ist. Eine Elle gemusterter Satin kostet hier 3¼ Gulden, vom einfachem Satin 3¼ Gulden, die Elle schwarzer Taft 2¼ Gulden. Die Elle von hier und die Elle von Brabant sind gleich. Ich brauche hier für ein Gewand aus Satin 8 Ellen."

1149 Übersetzung: "Besuche"

1150 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

30. Mai 1635

☞ den 30. May: / 9. Junij¹¹⁵³:

<Al dj d'hoggi sono datate le <mie> lettere a casa¹¹⁵⁴.¹¹⁵⁵ perge¹¹⁵⁶>

Zeitung¹¹⁵⁷ daß es in dem hennebergischen¹¹⁵⁸ [,] <heßischen¹¹⁵⁹> vndt Schmalkaldischen¹¹⁶⁰, noch immer händel gibt, mitt den Schwedischen¹¹⁶¹. hertzog Wilhelm¹¹⁶², Landtgraf Wilhelm¹¹⁶³, Feldtmarschalck Banner¹¹⁶⁴, wie auch hertzog Geörge zu Lüneburg¹¹⁶⁵ sollen zu hildeßheim¹¹⁶⁶ beysammen sein, neben andern hohen offizirern, vndt landtständen.

Die Schwedischen, wollen auch Wolfenbüttel¹¹⁶⁷ blocqujren.

Die Spannische¹¹⁶⁸ Silberflotta¹¹⁶⁹ so ankommen, soll sich auf 15 millionen reich befinden, rüsten sich starck auf WestIndien¹¹⁷⁰. Die Spannischen werden ehistes in 24 mille¹¹⁷¹ starck nach der Mosel¹¹⁷² zu felde ziehen. hertzog Berndt¹¹⁷³ mustert sein volck¹¹⁷⁴, bey Kayzerslautern¹¹⁷⁵. Hertzog von Lottringen¹¹⁷⁶, hat Mümpelgard¹¹⁷⁷ blocquirt. König in Frankreich¹¹⁷⁸ aber den Reingrafen¹¹⁷⁹ vndt den Maréchal de la Force¹¹⁸⁰ vndt de Breze¹¹⁸², mitt 35 mille¹¹⁸³ Mann zu fuß vndt 5 mille¹¹⁸⁴ pferden dahin [[281r]] commandirt wieder den herzog von Lottringen¹¹⁸⁵ [.]

1151 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1152 Übersetzung: "vor den Verrücktheiten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Zeit zu Zeit"

1153 Übersetzung: "des Juni"

1154 Anhalt, Fürstentum.

1155 Übersetzung: "Auf den Tag von heute sind meine Briefe nach Hause datiert."

1156 Übersetzung: "usw."

1157 Zeitung: Nachricht.

1158 Henneberg, Grafschaft.

1159 Hessen, Landgrafschaft.

1160 Schmalkalden, Herrschaft.

1161 Schweden, Königreich.

1162 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1163 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1164 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1165 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1166 Hildesheim.

1167 Wolfenbüttel.

1168 Spanien, Königreich.

1169 Übersetzung: "flotte"

1170 Westindien.

1171 Übersetzung: "tausend"

1172 Mosel, Fluss.

1173 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1174 Volk: Truppen.

1175 Kaiserslautern.

1176 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1177 Mömpelgard (Montbéliard).

1178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1179 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von (gest. 1638).

In den Grawbündten¹¹⁸⁶, vndt jm Veltlin¹¹⁸⁷, haben die Franzosen¹¹⁸⁸ auch händel. Savoya¹¹⁸⁹ soll Frantzösisch worden sein<sich erklärt haben.>

In der Spannischen¹¹⁹⁰ Schifarmada¹¹⁹¹ zwischen Messina¹¹⁹² vndt Napolj¹¹⁹³, soll die Capitan galera¹¹⁹⁴ des Marchese di Santa Croce¹¹⁹⁵ generals, in brandt gerahten, vndt in die 70 personen darauf blieben sein. Sollen sonst in die 36 spanische galleren vndt 16 runde Schiffe, in selbiger armada beysammen, vndt darauf 6200 Soldaten zu fuß, vndt 300 zu roß sich befinden. Theils meynen, Sie werden sich mitt der Engelländischen¹¹⁹⁶ Schiffarmada vor Rochelle¹¹⁹⁷, conjungiren¹¹⁹⁸. Es wirdt auch, an den Spannischen gräntzen, wieder Franckreich, viel volck¹¹⁹⁹ zusammen geführt, Scheinet, alß wolle es noch harte stöße setzen. Zu Nürnberg¹²⁰⁰ ist eine vnerhörte Thewrung, drey Sjmmer korn, seyen newlich vmb hundert {Reichsthaler} verkauft worden. Der Prjntz von Vranien¹²⁰¹, ist mitt seiner armée, zu Newmögen¹²⁰², ankommen, vndt hat Chur Cölln¹²⁰³ die neutralitet aufgekündigt. Franckreich¹²⁰⁴ ist auch im anzuge auf Picardie¹²⁰⁵, vndt hat einen aufbott¹²⁰⁶ in seinem gantzen Königreich ergehen laßen. Der GroßTürck¹²⁰⁷ ist mitt 300 mille¹²⁰⁸ Mann, gegen Persia¹²⁰⁹ aufgebrochen, die Schifarmada aber, hat er in zweene hauffen getheilt, einen in den Archipelago¹²¹⁰, die<den> anderen, aufs Schwartz Meer¹²¹¹. Ist also Malta¹²¹² der Gefahr befreyet.

1180 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1181 Übersetzung: "Marschall de La Force"

1182 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1183 Übersetzung: "tausend"

1184 Übersetzung: "tausend"

1185 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1186 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1187 Veltlin (Valtellina).

1188 Frankreich, Königreich.

1189 Savoja, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1190 Spanien, Königreich.

1191 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1192 Messina.

1193 Neapel (Napoli).

1194 Übersetzung: "Hauptgaleere"

1195 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

1196 England, Königreich.

1197 La Rochelle.

1198 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1199 Volk: Truppen.

1200 Nürnberg.

1201 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1202 Nijmegen.

1203 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1204 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1205 Picardie.

1206 Aufbot: Zusammenruf des Heeres, Aufgebot zur Heeresfolge.

1207 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1208 Übersetzung: "tausend"

1209 Persien (Iran).

1210 Ägäisches Meer.

[[281v]]

Nota Bene¹²¹³ [:] diesen Morgen hat mir allerley getrawmet, vndter andern, wie ich mitt herrvatter¹²¹⁴ *Seliger* an einer Tafel geseßen, vorm Tisch, herrvatter *Seliger* aber, oben an, vndt viel leütte mehr, es hette auch allerley dißcurs gegeben, Endtlich aber, wehren wir gescheiden von einander, vndt ich wehre in ein groß Pallatium¹²¹⁵ kommen, da wehren schöne kammern, inne gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte hinc jnde¹²¹⁶ angetroffen, deützsche, Spannier, Italiäner vndt Niederländer, *perge*¹²¹⁷ insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Italj¹²¹⁸; im transitu¹²¹⁹ große ehrerbietung erzeugt, vndt bißweilen mitt mir discurrirt, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, Jch habe das meiste vergeßen, nur so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt¹²²⁰ meinen kammerJuncker Rödern¹²²¹ aufgehalten, als ich schon passirt gewesen, vndt ihm schöne kleinodien, ihrer Tochter¹²²², zeigen wollen, darauf wehre ein weiß Tuch gedeckt gewe<[Marginalie:] Nota Bene¹²²³>sen, vndt ein schönes auge von Corniol¹²²⁴, cristall vndt rubinen auch¹²²⁵ andern edelgstein (einem rechten auge ähnlich) oben auf gelegen, das hette ich geschwinde in transitu¹²²⁶ gesehen, vndt er hette wunder gesagt, was vnter dem Tuch, vor schöne sachen <von kleinodien vndt edelgesteinen etcetera> gelegen wehren. Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir <[Marginalie:] Nota Bene¹²²⁷> nun auß<in> dem Pallast, ~~auf eine schöne grüne wiese~~, <ferner gegangen, hette mir ein alter>, [[282r]] ~~vndt zu ende derselbigen an etzliche ba~~ Italiäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden, vndter andern mein conterfect¹²²⁸ <in miniatur>, in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis¹²²⁹ mitt dem rücken an einem <Starcken> bawm gestanden, vndt <[Marginalie:] Nota Bene¹²³⁰> ein Engel mitt einem weißen hembd, geg<vndt> flügeln <[Marginalie:] Nota Bene¹²³¹> zur lincken vor mir etwas, der ander Engel aber <[Marginalie:] Nota Bene¹²³²> zur rechten hinter mir, eben also <geflügelt vndt> gekleidet wie der vorige, nemlich mitt einem weißen hembde, vndt hatten beyde grüne krantz wie

1211 Schwarzes Meer.

1212 Malta (Inselgruppe).

1213 Übersetzung: "Beachte wohl"

1214 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1215 Übersetzung: "Palast"

1216 Übersetzung: "hier und dort"

1217 Übersetzung: "usw."

1218 Übersetzung: "Italiener"

1219 Übersetzung: "Vorübergehen"

1220 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1221 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1222 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1223 Übersetzung: "Beachte wohl"

1224 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcidon.

1225 Streichung von "rubinen auch" wieder aufgehoben.

1226 Übersetzung: "im Vorübergehen"

1227 Übersetzung: "Beachte wohl"

1228 Conterfect: Bildnis.

1229 Übersetzung: "unbeweglich"

1230 Übersetzung: "Beachte wohl"

1231 Übersetzung: "Beachte wohl"

1232 Übersetzung: "Beachte wohl"

<von> palmenbawmen auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtett, am gürtel, vndt Sie die Engelchen nahmen mich sehr <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³³> fleißig in acht, also daß ich nicht kondte belejdiget¹²³⁴ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁵> werden, weil ich auch, den schönen grünen bawm, am <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁶> rücken, mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte daran. Vber mir, dauchte mich, stunde am bawm, ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁷> meinem häupt, darauf stunde geschrieben, mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²³⁸> großen güldenen buchstaben: Il custodito¹²³⁹: welches <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁴⁰> die vorgedachten nationes¹²⁴¹ <ihrer> etzliche, so dabey stunden, höchlichen admirirten¹²⁴². Die deützschen sagten, ey das ist vber alle maßen schön[,] <herrlich vndt wundersahm>, vndt zeigten es einer dem andern, die wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch in ihren sprachen gar sehr, vndt mich deücht, ein Span<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁴³>nier sagte: Bien guardado es a quien Dios guarda.¹²⁴⁴ Die Italiäner sagten: <Ô buona guardia,> Buona custodia. ô beato huomo!¹²⁴⁵ etcetera [[282v]] etcetera o felice Principe, che glj Angelj custodiscono.¹²⁴⁶ perge¹²⁴⁷ Ich hette es aber nicht gewust noch gesehen, wann mir es Mein vetter Marggraf hanß Jörg von Brandenburg¹²⁴⁸ nicht gezeigt hette, dann wie mir der Italiäner das buch wiese, kam er ohngefahr¹²⁴⁹ auß der anticamera¹²⁵⁰ darzu (denn mich dauchte, der Pallast vndt der Kayserliche pallast, wurde alles eins) vndt kuckte mitt hinein in das buch, was an den andern gemälden zu notiren ist mir entfallen. Der Margraf aber sagte zu mir: *Euer Liebden* nehmens in achtt, da sehen sie ihr conterfect¹²⁵¹, das seindt *Euer Liebden* wie Sie die Engel zum Verdugo¹²⁵² führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Ist das nicht ein schöner poße, etcetera vndt er lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber <gar> sehr wol. Baldt dauchte mich, wie der Margrafe <wehre> wegkommen, (als er gesagt, er hielte es vor Narrenwergk,) vndt es wehre darnach kejn gemählde mehr, sondern alles recht, revera¹²⁵³ gewesen vndt gesche<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁵⁴>hen, darüber horte ich starck <wie an der Thür> anklopfen vndt muste <drüber> aufwachen. Gott gebe nur, daß mir der Trawm (wie er das ansehen

1233 Übersetzung: "Beachte wohl"

1234 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1235 Übersetzung: "Beachte wohl"

1236 Übersetzung: "Beachte wohl"

1237 Übersetzung: "Beachte wohl"

1238 Übersetzung: "Beachte wohl"

1239 Übersetzung: "Der Behütete"

1240 Übersetzung: "Beachte wohl"

1241 Übersetzung: "Völker"

1242 admiriren: bewundern.

1243 Übersetzung: "Beachte wohl"

1244 Übersetzung: "Gut geschützt ist, wen Gott schützt."

1245 Übersetzung: "Oh guter Schutz, gute Bewachung. Oh glücklicher Mensch!"

1246 Übersetzung: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

1247 Übersetzung: "usw."

1248 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1249 ungefähr: zufällig.

1250 Übersetzung: "Vorzimmer"

1251 Conterfect: Bildnis.

1252 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1253 Übersetzung: "wahrhaftig"

1254 Übersetzung: "Beachte wohl"

hatt) gutes, vndt nichts böses bedeütte, die Engelchen sahen zwar den Todten kindern, wie man Sie in den Westerhembdlein¹²⁵⁵, pflaget zu mahlen, nicht vnähnlich, ob etwan meine zween Söhne¹²⁵⁶, [[283r]] <Nota Bene[:] Ex arbore potest Arca fieri?, Nota Bene[:] applicuj me arborj tam arcte cum pileo negro, Nota Bene¹²⁵⁷[:] zum Verdugo¹²⁵⁸ führen quj mortuus <est.> Nota Bene Item: verbum custodia! Item¹²⁵⁹: anklopfen.> Nota Bene¹²⁶⁰ einer¹²⁶¹ mir im Tode vorgehen, der ander¹²⁶² baldt folgen, vndt ich also <nach dem willen Gottes> außsterben soll, sine hærede masculo¹²⁶³. <oder ob meine person in Schimpf vndt Gefahr gerahten solle innocentemente¹²⁶⁴[.]> Aber doch macht es mir <wieder> einen muht, daß sie größer wahren, als meine kinder, (wo jch recht behalten habe,) dann Sie wahren, so wie knaben, von 10 in 12 Jahren groß, vndt schön gefärbt, jm angesicht, nicht bleichfärbig <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁶⁵> als Todten. Sie beschützten mich, <mitt ihren flügeln> <vor[-]>mi vndt hinderwarts, auf den seitten des schönen dicken Schattechten bawms sehr fleißig <vndt waren Sehr sorgfältig¹²⁶⁶ vor mich Sie> <prangen auch mitt gantzem leibe vndt flüchelchen zur seite vor[-] vndt hinder mich, wenn iemandt nür zu nahe kahl, vndt Schaweten denn immer nach mir.>, vndt es kam viel volcks dahin, ob es aber meine feinde, vndt verfolger gewesen, weil sie mir folgten, habe ich vergeßen, halte es aber vor gewiß, weil ich selber <an> dem bawm mich hielte, vndt ihn gar nicht mitt dem rügen <vndt mitt dem häupt so mitt einem Schwartzten hut bedecktt> verlassen wollte, auch selber der mey<[Marginalie:] Nota Bene¹²⁶⁷ psalm: 91¹²⁶⁸: vmbra Altissimj¹²⁶⁹;>nung wahr, es köndte mir solcher gestaltt, kein leidt wiederfahren, vndt danckte Gott vor solchen heiligen beystandt, vndt Englische himmlische beschirmung. <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁷⁰ Psalm: 91¹²⁷¹ et 34¹²⁷² de custodia Angelorum¹²⁷³.> Ob Sie die Engel palmenzweige in händen hatten, habe ich gleichsfaß vergeßen, Mich deücht es aber nicht, vielmehr bedünckt mich, Sie seyen vor, vndt hjnter mjr, so etwas zur sejttten, mitt dem bawm, angefeßelt <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁷⁴> gewesen, vndt ich hette mich auch, gar fest, an den bawm, zwischen ihnen halten müßen, vndter der gülden vberschrift. <So wehre ich sicher gewesen, <vndt wol bewahrt[.]>> Gott

1255 Westerhemd: Taufhemd.

1256 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1257 Übersetzung: "Beachte wohl: Ist es möglich, dass aus dem Baum ein Sarg entsteht? Beachte wohl: Ich habe mich an den Baum so eng angelehnt mit einer schwarzen Filzkappe, beachte wohl"

1258 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1259 Übersetzung: "der tot ist. Beachte ebenso wohl das Wort Bewachung! Ebenso"

1260 Übersetzung: "beachte wohl"

1261 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1262 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1263 Übersetzung: "ohne männlichen Erben"

1264 Übersetzung: "unschuldig"

1265 Übersetzung: "Beachte wohl"

1266 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

1267 Übersetzung: "Beachte wohl"

1268 Ps 91,1

1269 Übersetzung: "der Schatten des Höchsten"

1270 Übersetzung: "Beachte wohl"

1271 Ps 91,4

1272 Ps 34,8

1273 Übersetzung: "91 und 34 über die Wache der Engel"

1274 Übersetzung: "Beachte wohl"

gebe mir allezeit, es seye wachend, oder Schlafendt, die rechten *heiligen engel*, die himmlischen Geisterlein zu bey [[283v]] ständen <vndt der dem Schatten des Allmächtigen vndt schirm des höchsten>, vndt laße Sie in keiner noht, von mir wegbleiben. Es ist sonsten wol ein schöner Trawm, <vndt denckwürdig. *perge*¹²⁷⁵>

Der Oberste Kollonitzsch¹²⁷⁶, hat zu mir geschickt, vndt sich bey mir anmelden laßen, Ich habe mich aber endtschuldiget, wegen des posttages, vndt daß ich zu schreiben hette.

Wjr haben heütte, erdbeeren, zum Newem vom Jahr, gegeßen.

J'ay esté fort tendrement passionné tout cejourd'huy, a cause de ce songe si admirable, dont je ne me souviene en avoir eu de semblable toute ma vie. l'espere, que le bon Dieu me fera ressentir les effects de sa grace, mesmes en ceste vie, & me delivrera par sa grace, de toutes mes afflictions, & crevecoeur. Ainsy soit il!¹²⁷⁷ Sis patiens; & sapiens¹²⁷⁸, disoit un ancien¹²⁷⁹. *perge*¹²⁸⁰ Petrarca¹²⁸¹ dit¹²⁸²: L'alma ch'è sol da Dio fatta gentile, Che già d'altrui non può venir tal grazia!
 Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar maj non è sazia, A chi co'l cuore e co'l semblante humile, Dopò quantunque offese a mercè viene, E se contra suo stile, ella sostiene, d'esser molto pregata D'esser molto pregata, in luj si specchia, E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia!^{1283 1284}

[[284r]]

*Zeitung*¹²⁸⁵ das zwischen dem *general* <leutnant> Gallaaß¹²⁸⁶ vndt den Frantzosen¹²⁸⁷, bey Speyer¹²⁸⁸, ein ernsthaftes treffen¹²⁸⁹ vorgegangen.

Item¹²⁹⁰: daß nach beschehenem Friedensschluß¹²⁹¹ zu Prag¹²⁹² alle große Stücke¹²⁹³ dreymal gelöset, vndt auch von der soldatesca daselbst drey salven gegeben worden. Zu vbernehmung des

1275 Übersetzung: "usw."

1276 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

1277 Übersetzung: "Ich bin diesen ganzen Tag heute wegen dieses so bewunderungswerten Traumes sehr herzlich bewegt gewesen, dessen ich mich nicht erinnere, davon einen ähnlichen mein ganzes Leben gehabt zu haben. Ich hoffe, dass der gute Gott mich die Auswirkungen seiner Gnade sogar in diesem Leben spüren lassen wird und mich durch seine Gnade von allen meinen Widerwärtigkeiten und Herzensleid erlösen wird. So sei es!"

1278 Übersetzung: "Sei geduldig und weise"

1279 Übersetzung: "sagte ein Alter"

1280 Übersetzung: "usw."

1281 Petrarca, Francesco (1304-1374).

1282 Übersetzung: "Petrarca sagt"

1283 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel!"

1284 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

1285 Zeitung: Nachricht.

1286 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1287 Frankreich, Königreich.

1288 Speyer.

1289 Treffen: Schlacht.

1290 Übersetzung: "Ebenso"

Churfürstlich Sächsischen¹²⁹⁴ kriegsvolcks, soll Marchese di Grana¹²⁹⁵, verordnet sein, deßgleichen in Schlesien¹²⁹⁶ zu vbernehmung der von ChurSachsen¹²⁹⁷ occupirten plätze, commissarij¹²⁹⁸ verordnet, vndt es continuirt¹²⁹⁹ daß auch die Schlesinger¹³⁰⁰ auf gewiße maße, in diesen frieden mitt eingeschlossen.

Vor die newgeworbene Pollacken, hat man 120000 {Reichsthaler} in die Schlesie geschickt, welche von hinnen auß, mitt 100 Mußcketirenn, dort hineyn convoyirt¹³⁰¹ seindt worden. Der König¹³⁰² hat sich von Budweiß¹³⁰³ nach Prag erhoben, möchten so lange alda verharren, biß die conjunction¹³⁰⁴ richtig, vndt möchte wol der Churfürst in eigener person dahin gelangen. Der Frantzose soll mitt seinem anhang, von diesem friede gantz außgeschlossen sein, es seye dann, das er alle im Römischen Reich¹³⁰⁵, so wol in deüttsch: als welschen¹³⁰⁶ landen, occupirte plätze restituiren thue. Alle andere, so diesen Frieden genießen wollen, haben von ankündigung deßen, zehen Tage frist, sich einverleiben zu laßen, die aber nicht [[284v]] wirdt man vor offentliche feinde halten. Die mejsten Evangelischen Reichsstände aber melden sich an. Die Cron Spannen¹³⁰⁷ läst noch hin vndt wieder stargk werben, weil der Frantzose¹³⁰⁸ vndt die holländer¹³⁰⁹, sich näher wieder das hochlöblichste Ertzhauß Oesterreich¹³¹⁰ verbunden haben, denen man numehr gewachsen genueg sein wirdt. Des Churfürsten zu Bayern¹³¹¹ hochzeit, wirdt noch auf den 15^{den}: Julij¹³¹², alhier gehalten werden. Der Fürst von Modena¹³¹³ vndt Fürst von Lobkowitz¹³¹⁴ aber, seindt beyde ins Kayßerliche feldtläger verrayset. Man sagt gar starck, der Pabst¹³¹⁵ werde einen Legatum a latere¹³¹⁶

1291 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1292 Prag (Praha).

1293 Stück: Geschütz.

1294 Sachsen, Kurfürstentum.

1295 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

1296 Schlesien, Herzogtum.

1297 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1298 *Übersetzung*: "Kommissare"

1299 continuiren: weiter berichtet werden.

1300 Schlesien, Landstände.

1301 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.

1302 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1303 Budweis (Ceské Budejovice).

1304 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1305 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1306 Italien.

1307 Spanien, Königreich.

1308 Frankreich, Königreich.

1309 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1310 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1311 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1312 *Übersetzung*: "des Juli"

1313 Este, N. N. d'.

1314 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1315 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1316 *Übersetzung*: "Gesandten von [seiner] Seite"

anhero¹³¹⁷ schigken, vndt friedenspunten zwischen dem Kayßerlichen hauß Oesterreich, vndt dem König in Frankreich¹³¹⁸ proponiren¹³¹⁹ laßen.

30_traum. Mai 1635

[[2r]]

¹³²⁰ ad Literam¹³²¹ F. 1 numero¹³²² 70 (Registratur 1) Fürst Christiani II. gehabten Traum zu Wien betreffend 1635.

3 folia^{1323 1324}

[[2v]]

[[3r]]

¹³²⁵ Am Sonnabendt den 30. May: / 9. Junij¹³²⁶, deß 1635. Jahres, hat mir des Morgends im güldenem Ochßen, auf meinem bettlein, in einer kleinen kammer, alleine schlafende zu Wien¹³²⁷ getrawmet, wie ich mitt herrvatter¹³²⁸ Seliger an einer Taffel geseßen, herrvatter Sehligier oben an, wie gewöhnlich, vndt Jch vorm Tisch, vndt vmb die Tafel herumb viel andere leütte mehr, welche Jch vergeßen, Mich deücht aber herrvetter Fürst Ludwig¹³²⁹ saße bey herrvattern Seligem[.] Es hette allerley sonderbahre discours¹³³⁰ gegeben, die mir gleichsfaß endtfallen. Endtlich aber wehren wir von einander geschieden, vndt Jch wehre in ein großes Pallatium¹³³¹ kommen, da wehren schöne kammern innen gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte, hine jnde¹³³² <hier vndt dar> angetroffen, alß deützsche, Spannier, Italiäner, vndt Niederländer perge¹³³³ insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Welschen, im vorüb[er] gehen, große ehrerbietung erzeugt, vndt bißweilen mitt mir gesprachet, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, das meiste zwar, habe ich vergeßen, Aber so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt¹³³⁴ meinen Ernst Röder¹³³⁵ aufgehalten, als ich schon

1317 Wien.

1318 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1319 proponiren: vortragen.

1320 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1321 Übersetzung: "zu Buchstabe"

1322 Übersetzung: "Nummer"

1323 Übersetzung: "Blätter"

1324 Nicht zeitgenössische Beschriftung des Deckblattes zu einem in seinem letzten Absatz erst nach dem Mai 1649 durch den Fürsten abgeschlossenen Text auf drei stets beidseitig beschriebenen Blättern, welche vermutlich im 19. Jahrhundert zwischen die Tagebucheinträge vom 20. und 21. November 1635 geheftet wurden.

1325 Schreiberwechsel zu Christian II.

1326 Übersetzung: "des Juni"

1327 Wien.

1328 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1329 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1330 Übersetzung: "Reden"

1331 Übersetzung: "Palast"

1332 Übersetzung: "hier und dort"

1333 Übersetzung: "usw."

1334 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

vorüber gewesen, vndt ihm schöne kleinodien ihrer Tochter¹³³⁶ zeigen wollen, darauf wehre ein weißes Tuch gedeckt gewesen, vndt ein schönes auge von Corniol¹³³⁷, cristall vndt rubinen, auch andern edelgestein (einem Natürlichen auge ähnlich, da das corniol das fleisch repräsentirte von außen) oben auf gelegen, daßelbe hette ich geschwinde in transitu¹³³⁸ gesehen, vndt er hette wunder erzehlt, was vndter dem Tuch, vor schöne Sachen von kleinodien, vndt edelgesteinen gelegen weh[ren.] [[3v]] Er¹³³⁹ hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir nun in dem Pallast, ferner fortgegangen, hette mir ein alter Italiäner ein schön buch gezeigt, darinnen viel kostbare gemälde gestanden vndter andern mein conterfect¹³⁴⁰ in miniatur in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis¹³⁴¹ gestanden mitt dem rücken an einem Stargken bawm angelehnt. <vndt ich hatte einen schwarzen hut auff¹³⁴²>. Zurlinken seitten etwas forwarts wehre gestanden ein Engel mitt einem weißen hembde, vndt flügeln aufm rücken, zur rechten etwaß hindter mir, ein ander Engel eben also geflügelt, vndt gekleidet, wie der vorige, vndt hatten beyde grüne kränzte, wie von Palmenbawmen, auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtet, vndt <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴³> Sie die Engelchen nahmen mich sehr fleißig in acht <auf beyden seitten> also daß ich <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴⁴> nicht kondte beleidiget werden, weil ich auch den Schönen grü<[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴⁵>nen <Schattichten> bawm, am rücken mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte dran. Vber mir, dauchte mich gar eigentlich, stunde am bawm ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁴⁶> meinem häupt, darauf war geschrieben mitt güldenen buchstaben: Il Custodito¹³⁴⁷; welches ihrer etzliche von vorgedachten nationen, so dabey stunden, höchlichen admirirten¹³⁴⁸: Waß Sie alles gesagt, ist mir außgefallen¹³⁴⁹, aber doch etwas habe ich behalten, nemlich das die deützschen sagten: Ey das ist vber alle maßen schön, <herrlich, vndt wundersahm> vndt zeigten es einer, dem andern. Die Wallonen, Spannier, vndt welschen preisetes es auch jn ihren sprachen gar hoch, vndt mich dauchte wie ein Spannier sagte: Bien guardado es, a quien Dios guarda.¹³⁵⁰ Die Italiener sagten: Oh buona guardia; Buona custodia, ô beato huomo¹³⁵¹, etcetera[.] Theilß: Ô felice Principe, che glj Angelj custodiscono.¹³⁵² <Mich bedünckt es waren auch Pohlen mitt darbey.> perge¹³⁵³ Jch [[4r]] hette es aber <erst> nicht gewust,

1335 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1336 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1337 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1338 Übersetzung: "im Vorübergehen"

1339 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1340 Conterfect: Bildnis.

1341 Übersetzung: "unbeweglich"

1342 Streichung von "auff" wieder aufgehoben.

1343 Übersetzung: "Beachte wohl"

1344 Übersetzung: "Beachte wohl"

1345 Übersetzung: "Beachte wohl"

1346 Übersetzung: "Beachte wohl"

1347 Übersetzung: "Der Behütete"

1348 admiriren: bewundern.

1349 ausfallen: aus dem Gedächtnis entfallen.

1350 Übersetzung: "Gut geschützt ist, wen Gott beschützt."

1351 Übersetzung: "Oh guter Schutz, gute Bewachung, oh glücklicher Mann"

1352 Übersetzung: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

1353 Übersetzung: "usw."

noch gesehen, wann mir es mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenburg¹³⁵⁴ nicht gezeiget hette, dann wie mir der Italiener das buch wiese, kam er ohngefahr¹³⁵⁵ auß der anticamera¹³⁵⁶ darzu, (denn mich dauchte, der pallast vndt der Kayßerliche Pallast, wurde alles eins) vndt er kuckte mitt hineyn in das buch, was an den andern gemälden denckwürdig, ist mir endtfallen, der Marggraf saget aber zu mir: *Euer Liebden* nehmens in acht, da sehen Sie ihr conterfect¹³⁵⁷ das seindt *Euer Liebden* wie Sie die Engel zum Verdugo¹³⁵⁸ führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Ist das nicht ein schöner poße? vndt lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber gar sehr wol. Baldt dauchte mich wie der Marggraf wehre wegkommen, (als er gesagt: Es ist doch nur Narrenwerck) vndt es wehre darnach kein gemähld mehr, sondern alles recht *revera*¹³⁵⁹ <in der warheitt> gewesen, vndt geschehen, darüber horte ich stargk wie an der Thür anklopfen, vndt muste drüber aufwachen. Gott gebe, daß mir dieser Schöne Trawm, wie er daß ansehen hatt, eytel gutes, vndt nichts böses bedeütte, vndt bewahre mich, vndter dem Schirm des höchsten, vndt vndter dem Schatten des Allmächtigen, mitt seinen heyiligen Engeln vndt himmlischen Fewrigen wagenburg kräftiglich, in allem meinem thun vndt laßen, wegen vndt Steigen, Noht vndt anliegen, auch gantzem leben, vndt im Tode selber, durch vnsern Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum, in kraft des *heiligen* Geistes, des himmlischen gnadenpfandes, vndt Sehligen Trösters, Amen, Amen, Amen. *perge*¹³⁶⁰

Christian, fürst zu Anhalt¹³⁶¹ . *et cetera manu propria*¹³⁶²

[[4v]]

*Nota Bene Nota Bene*¹³⁶³ [:] Es scheint, das zu distinguiren¹³⁶⁴ seye zwischen dem gemähld, vndt dem warhaftigem baum vndt gesichte im Trawm, vndt daß beydes endtwerder einerley, zu desto gewißerer befestigung, oder aber zweyerley, ein geistliches vndt weltliches bedeütten möchte, wie dann der bawm, kan den lebendigen Gott, oder die Religion, oder auch den Römischen Kayser¹³⁶⁵ andeütten, sonderlich weil mir etzliche Tage hernacher dauchte, <m>ich hette <damals> getrawmet, es wehre der schöne bawm, alß ich mich hette davon loß reißen wollen, an meinem rücken vndt häupt haften blieben, hette die bletter verloren, vndt es wehre gelingen¹³⁶⁶, ein dröger[,] holer vndt verfaulter Stamm, drauß worden, vndt i<e>s wehre hinter mir ein Sargk drauß worden, darein ich (auf dem scheidel meines häupts, starck blutende) wehre geleget, vndt von den beyden Engeln todt weggetragen worden. Es dauchte mich auch die Engel wehren mitt eysernen ketten, an den bawm angefeßelt gewesen, doch so lang<k>, daß sie sich wol moviren¹³⁶⁷, vndt mich beschützende, vor sich vndt hindter sich sprjngen können. Es kan auch der bawm, concordiam Anhaltinæ domus¹³⁶⁸

1354 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1355 ungefähr: zufällig.

1356 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1357 Conterfect: Bildnis.

1358 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1359 *Übersetzung*: "wahrhaftig"

1360 *Übersetzung*: "usw."

1361 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1362 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

1363 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1364 distinguiren: unterscheiden.

1365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1366 gähling: plötzlich, unversehens.

1367 moviren: bewegen, sich regen.

1368 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

, seu fraternam^{1369 1370}, anzeigen, oder auch: einen Newen beruff, daran ich hafften solle, nach Gottes schickung. *et cetera* [[5r]] Es möchte auch wol (si conjecturare licet¹³⁷¹) der bawm, Meinen Stammbawm¹³⁷², meiner linien bedeütten, daß ich zwischen meinen beyden Söhnen¹³⁷³, an dem bawm des ehestandes haften, vndt darinnen also gesegnet sein sollte, wo ich mich aber loß davon riße, vielleicht vmbkommen, vndt köndte<n> vielleicht die <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁷⁴> beyden engel, meine zween noch lebende <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁷⁵> Söhne bedeütten, denn die Töchter propagiren¹³⁷⁶ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁷⁷> den Stamm nichtt, iedoch salvo meliorj iudicio¹³⁷⁸, vndt dem willen Gottes nichts eingegriffen. Die zeitt wirdt es klahr machen. Ich halte diesen Trawm zwar, vor Göttlich, wiewol ihrer viel zu vnsern zeitten, per somnia¹³⁷⁹ verleyttet worden seindt. Es heist: Probate spiritus, an sint ex Deo?^{1380 1381}

Vielleicht bedeüttet auch der bawm, daran die Engel mitt ketten angefeßelt, vndt ich angelehnet, das jurament¹³⁸², damitt ich dem Kayser¹³⁸³ verbunden, vndt vnder Ihrer Mayestät schatten haben solle. Würde ich mich aber auß deßen protection loß zu reißen tentiren¹³⁸⁴, dörrfte¹³⁸⁵ ich das leben darüber lassen. Ambigitur!¹³⁸⁶

[[5v]]

Vielleicht kan auch der bawm, ein Schif bedeütten, (weil man auß holtz die Schiffe zimmert) darinnen ich zwar werde sicher sein, so lange ich darinnen verbleibe, oder das es gantz bleibet, vndt nicht durch sturm, oder Schifbruch zergethet, oder ich etwan heraußer springe, oder aufs häupt, (wo das letzte deüchten richtig ist) verwundet vndt verletzt werde.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁸⁷> *Nota Bene Nota Bene*¹³⁸⁸ [:] diesen Trawm, habe ich freylich, zu Wien¹³⁸⁹, in Oesterreich¹³⁹⁰, <im Mayo¹³⁹¹:> anno¹³⁹²: 1635 gehabt, undt daß er Göttlich gewesen,

1369 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1370 *Übersetzung*: "die Eintracht des Anhaltinischen Hauses oder die brüderliche [Eintracht]"

1371 *Übersetzung*: "wenn man mutmaßen darf"

1372 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1373 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1375 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1376 propagiren: fortpflanzen.

1377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1378 *Übersetzung*: "mit Vorbehalt eines besseren Urteils"

1379 *Übersetzung*: "durch Träume"

1380 1 Io 4,1

1381 *Übersetzung*: "Prüft die Geister, ob sie von Gott sind?"

1382 Jurament: Eid, Schwur.

1383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1384 tentiren: versuchen.

1385 dürfen: können.

1386 *Übersetzung*: "Es ist zweifelhaft!"

1387 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1388 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1389 Wien.

1390 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

darahn kan ich nicht mehr zweifeln, halte aber davor, deßen erfüllung, seye allererst, anno¹³⁹³ : 1649 erfolget, auch im Majo¹³⁹⁴, alß der venezianische¹³⁹⁵ General la Riva¹³⁹⁶, die Türgken¹³⁹⁷, (wunderbahrer weyse,) zu Foja¹³⁹⁸, unferne Smyrne¹³⁹⁹, in Asia^{1400 1401} geschlagen, undt fast ihre gantze armada¹⁴⁰² im port verbrandt, da mir dann mit meinen Söhnen¹⁴⁰³, ein überauß großes glück vorgestanden, wann ich es hette recht zu amplexiren¹⁴⁰⁴ gewußt, undt mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon¹⁴⁰⁵, nicht darüber, (in dem Unglücksehligen Bernburgk¹⁴⁰⁶), gestorben, undt seine lebenszeit, vielleicht anticipiret worden wehre. perge¹⁴⁰⁷ Nimmermehr, sol mir dieses, (so lange ich bey vernunft bin) auß meinem gedechtnüß kommen. Ach Gott! Wie können wir unß, so übel, in deine gnadengaben schicken, undt recht annehmen, undt genießen, was du vns, so gültig, undt so milde anbeüttest! <Mache uns doch beßer geschickt! undt fertig, zu thun, deinen willen, Amen! Amen! Amen!>

31. Mai 1635

[[284v]]

☉ den 31. May. / 10. Iunij¹⁴⁰⁸.

Die wirtin auf 2 wochen contentiren¹⁴⁰⁹ laßen, zu solchem behuff, wie auch meine diener wegen Ostern völlig zu contentiren, Thomas Benckendorf¹⁴¹⁰ zu berechnen zugestellet – – 71 ducaten.

In einem hause zugesehen, wie der städtliche vmbgang auß der Jesuiter¹⁴¹¹ kirchen, ist gehalten worden, <noch> wegen des Fronleichnambs, mitt vielen fahnen, altaren, lichtern, vndt allerley

1391 Übersetzung: "Mai"

1392 Übersetzung: "im Jahr"

1393 Übersetzung: "im Jahr"

1394 Übersetzung: "Mai"

1395 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1396 Riva, Giacomo da.

1397 Osmanisches Reich.

1398 Foça.

1399 Smyrna (Izmir).

1400 Asia.

1401 Übersetzung: "in Asien"

1402 Armada: Kriegsflotte.

1403 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1404 amplexiren: ergreifen.

1405 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1406 Bernburg.

1407 Übersetzung: "usw."

1408 Übersetzung: "des Juni"

1409 contentiren: zufriedenstellen.

1410 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1411 Jesuiten (Societas Jesu).

leütten, auch heerpauken¹⁴¹² vndt Trommeten¹⁴¹³, der bischoff von Wirtzburg¹⁴¹⁴ vndt der von Osnabrück¹⁴¹⁵, mitt vielen andern herren, seindt persöhnlich darbey gewesen.

[[285r]]

Darnach bin ich auf die eine pastey am Cärner Thor, gegangen, vndt habe gesehen, wie die stücke¹⁴¹⁶ seindt auf allen pasteyen zum letzten mahl zur frölichkeitt des getroffenen friedens¹⁴¹⁷ mitt ChurSaxen¹⁴¹⁸, loßgebrennet worden. Die beyden ersten mahl habe ichs gehöret, das dritte mahl gehöret vndt mitt angesehen. Es stunden auf dieser pasteye, 10 stücke meistljch new gegossen. Gott lob, daß es so weitt gekommen, er verleyhe vns bestendigen frieden. Amen.

Zum Graf Schligken¹⁴¹⁹, habe ich geschickt, ihm zu seiner wiederkunft gratuliren laßen, vndt mich Jhme recommendiren, auch anmelden, weil ich von wegen Kayserlicher Mayestät¹⁴²⁰ etwas mitt ihm zu reden hette, ob es vndt wo es seine gelegenheitt leyden wollte, daß wir köndten zusammen kommen, alhier¹⁴²¹ oder zu Baden¹⁴²², <& quando¹⁴²³?>

Er hat mir wieder laßen ejnen guten Morgen vermelden, vndt sagen, er müste heütte mitt abfertigung eines Bayerischen¹⁴²⁴ Gesandten¹⁴²⁵ zubrjngen, welcher eilends formüste, (la mesme excuse dont il se seroit jl y a <plus de> dix jours¹⁴²⁶) Morgen wils Gott aber, wollte er kommen, vndt mir aufwarten. *perge*¹⁴²⁷ Ceste froideur est trop palpable, & me donne d'estranges jmaginations.¹⁴²⁸ [[285v]] *perge perge perge*¹⁴²⁹

1412 Heerpauke: Kesselpauke.

1413 Trommete: Trompete.

1414 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

1415 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1416 Stück: Geschütz.

1417 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1418 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1419 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1420 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1421 Wien.

1422 Baden (bei Wien).

1423 *Übersetzung*: "und wann"

1424 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1425 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1426 *Übersetzung*: "dieselbe Ausrede, derer er sich vor mehr als zehn Tagen bediente"

1427 *Übersetzung*: "usw."

1428 *Übersetzung*: "Diese Kälte ist zu sehr fühlbar und bereitet mir seltsame Einbildungen."

1429 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Personenregister

- Abaza Mehmed Pascha 9
 Ahizade Hüseyin Efendi 10
 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 9
 Alemann, Johann 38
 Althan(n), Michael Adolf, Graf von 46
 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 2
 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 33, 49, 61, 62
 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 2
 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 37, 44
 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 54, 59
 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 2, 3, 3, 4, 4, 13, 24, 25, 25, 26, 61, 62
 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 21, 37, 50
 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 56, 56, 62, 63
 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 63
 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 56, 56, 62, 63
 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21, 25, 33, 37, 62
 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 25
 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 25
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 25, 59
 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 25, 33, 37, 49, 50
 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) 10
 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 12, 16, 17, 17
 Baglioni, Familie 18
 Baglioni, Malatesta 16, 18
 Banér, Johan Gustafsson 52
 Barwitz, Johann Franz von 21
 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 53
 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 19
 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 19, 39, 41, 46, 58
 Bazán y Benavides, Álvaro de 53
 Benckendorf, Thomas 27, 44, 63
 Bethlen, Gabriel 2, 5
 Börstel, Heinrich (1) von 50
 Borzita von Martinitz, N. N. 3, 5
 Boyneburg, N. N. von 3, 5
 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 16
 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 3, 38, 48
 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 3, 4, 4, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 22, 23, 23, 27, 28, 29, 34, 35, 35, 36, 37, 38, 42, 44, 55, 61
 Brandt, Johann (1) 13, 13
 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 52
 Carretto, Francesco Antonio del 36, 58
 Caumont, Jacques-Nompar de 52
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 27
 Churland, Nikolaus 41
 Crane, Johann Baptist von 36
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 16, 17
 Dohna, Christoph, Burggraf von
 Dohna, Familie
 Dschaaffer Pascha 9
 Duval, Henri 7
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 13, 16, 17
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 20, 20, 46, 49
 Enderle, David 12
 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy 3, 5
 Erizzo, Francesco (1) 31
 Este, N. N. d' 17, 58
 Farnese, Odoardo I 15
 Fenckh, Wolfgang 35
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 9, 10, 13, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 35, 36, 38, 40, 41, 44, 46, 46, 47, 47, 50, 51, 51, 61, 62, 64
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 15, 18, 18, 20, 20, 27, 35, 35, 36, 39, 58

Fürstenberg, Wratisslaus II., Graf von 16, 17
 Gallas, Matthias, Graf 36, 57
 Gans, Johannes 35
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 11, 12, 14, 17, 28, 29, 34, 38, 43, 45
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 23
 Gordon, Adam 11
 Gordon, John 14, 20
 Günther, Friedrich 17, 28
 Gyllenstierna, Sigismund Johansson 11
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 10, 12, 23, 42, 44
 Halil Pascha 9
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 13, 16, 17
 Hatzfeldt, Familie 13
 Hatzfeldt, Franz von 10, 12, 13, 64
 Henderson, John 11
 Hertz, N. N. 42
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 48, 52
 Hofkirchen, Johann Rudolf von 16
 Hofkirchen (1), N. N. von 24
 Hofkirchen (2), N. N. von 24
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 30
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 48
 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 25, 28
 Kollonitsch, Ernst, Graf von 10, 20, 57
 Kollonitsch, Johann Georg von 23
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 12, 43
 Lamormaini, Wilhelm 35
 Landsperger, N. N. 12
 Liebenthal, Christian 48
 Lindner von Grünaichel, Christian 6, 11
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 13, 17, 21, 27, 58
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 36, 47
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 24, 54, 60
 Losy, N. N. von 50
 Losy, Peter von 50
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 40, 52, 52
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 11, 12, 14, 17, 22, 23, 27, 27, 29, 29, 34, 35, 41, 42, 42, 43, 44, 45, 49, 51
 Lubomirski, Stanislaw, Fürst 38
 Ludwig XIII., König von Frankreich 15, 29, 52, 53, 59
 Maillé, Urbain de 52
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 24, 54, 59
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 36
 Manteuffel, Eberhard von 21, 23, 28, 45, 50
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 20
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 49
 Mohammed 10
 Moser, Daniel (von) 28
 Müller (1), N. N. 11
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 9, 10, 53
 Murteza Pascha 9
 Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 37, 38
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 32, 53
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 22, 31, 33, 39, 58
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 46
 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim 3, 5
 Pálffy von Erdod, Johann, Graf 7
 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy 11
 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf 3
 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 3, 4, 4, 5, 6, 6, 6, 9, 9, 11
 Pázmány, Peter 2, 40
 Peschwitz, Moritz von 14, 17
 Petrarca, Francesco 57
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 32
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 32
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 32

Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 16
 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 32
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 13, 13, 16, 17, 20, 29, 30, 31, 32, 33, 45, 46, 47, 51
 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 32
 Philipp III., König von Spanien 32
 Philipp IV., König von Spanien 15, 31, 32
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 36
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 48
 Recke, Johann von der 13
 Riva, Giacomo da 63
 Röder, Ernst Dietrich von 42, 54, 59, 60
 Rosin von Jawornik, Elias d. J. 33
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 15, 18, 19, 30, 38, 47, 58, 64
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 23, 24, 30, 30, 47
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 3, 4, 5, 5, 27, 28
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 28, 52
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 48
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 52
 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von 52
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 53
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 12, 22, 43, 50
 Schallenberg, N. N. von 3, 5
 Scherffenberg, Johann Ernst von 22, 50
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 21
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 12, 14, 18, 19, 21, 22, 24, 25, 27, 36, 36, 41, 47, 64
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 41, 50, 50
 Sieber, Johann 50
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 19, 19, 29, 41
 Söldner, Johann 26, 44
 Sötern, Philipp Christoph von 15
 Sparr, Franz von 34, 37, 37
 Stadion, Johann Kaspar von 13, 36
 Stralendorff, Peter Heinrich von 18, 19, 19, 20, 22, 23, 26, 27
 Teuffenbach, Rudolf, Graf von 36
 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus 2
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 36
 Urban VIII., Papst 13, 16, 58
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 14, 15, 30, 31, 39, 46
 Verdugo, Guillermo, Graf 55, 56, 61
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20, 36
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 10, 12, 16, 17, 64
 Wernardtsleuttner, Sebastian 44
 Werth, Johann, Graf von 28
 Wolfradt, Anton 13, 16, 17, 18, 20, 22
 Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von 36
 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 19, 64
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 50, 51

Ortsregister

- Ägäisches Meer 40, 53
Anhalt, Fürstentum 10, 34, 46, 50, 52
Anhalt-Köthen, Fürstentum 33
Asia 63
Augsburg 40
Baden (bei Wien) 20, 20, 26, 27, 34, 35, 41, 44, 45, 45, 49, 64
Bamberg, Hochstift 14
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 64
Berlin 32
Bernburg 63
Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 4, 6, 9
Böhmen, Königreich 19, 29, 39
Bosnien, Ejalet 9
Brabant, Herzogtum 51
Brocken, Berg 8
Budweis (Ceské Budejovice) 20, 20, 27, 36, 38, 58
Dänemark, Königreich 17
Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg) 8
Donau, Fluss 6, 8, 22, 34, 39
Eger (Cheb) 20, 39
Elbe (Labe), Fluss 39
England, Königreich 33, 40, 51, 53
Erlau (Eger) 2
Farkaschin (Vlckovce) 2
Fischamend 8
Foça 63
Franken, Herzogtum 14
Frankfurt (Oder) 21
Frankreich, Königreich 15, 18, 21, 29, 30, 33, 39, 40, 40, 48, 51, 53, 57, 58
Gran (Esztergom), Erzbistum 7, 40
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 53
Graz 35
Hainburg (Donau) 8
Hamburg 42
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 26, 33, 36, 39, 40, 58
Henneberg, Grafschaft 52
Hessen, Landgrafschaft 52
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 48
Hildesheim 52
Italien 30, 40, 40, 58
Jülich, Herzogtum 32
Kaiserebersdorf 35
Kaiserslautern 52
Kärnten, Herzogtum 14, 14
Komorn (Komárno) 5
Krain, Herzogtum 39
Krakau (Kraków) 38
Kranichfeld 50
La Rochelle 30, 53
Leipzig 21
Leitmeritz (Litomerice) 39
Lippa (Lipova) 28
Lothringen, Herzogtum 15, 40
Lützen 36
Madrid 31
Magdeburg 38
Malta (Inselgruppe) 40, 53
Messina 53
Modern (Modra) 6
Mömpelgard (Montbéliard) 40, 52
Montauban 30
Mosel, Fluss 52
Neapel (Napoli) 53
Neugebäude, Schloss 9, 10
Neuhäusel (Nové Zámky) 3, 28
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 32, 58
Niederlande (beide Teile) 40
Niederungarn 6
Nijmegen 53
Nördlingen 35
Nürnberg 53
Obersteiermark 14
Ofen (Buda), Ejalet 9
Osmanisches Reich 7, 9, 10, 28, 30, 40, 63
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 43, 62
Parma und Piacenza, Herzogtum 15
Persien (Iran) 9, 53
Petronell 8
Pfalz, Kurfürstentum 48
Piacenza 15

Picardie 53
 Pilsen (Plzen) 39
 Polen, Königreich 9, 11
 Pösing (Pezinok) 6
 Prag (Praha) 20, 36, 57
 Prater (Wien) 11
 Preßburg (Bratislava) 3, 6, 8, 8, 8
 Pudmeritz (Budmerice) 3, 4
 Raab (Gyor) 36
 Regelsbrunn 8
 Regensburg 20, 20, 22, 23, 35, 43, 49, 50
 Rothenburg ob der Tauber 35
 Ruthenien, Woiwodschaft 38
 Sachsen, Kurfürstentum 22, 47, 58
 Sankt Gallen 29
 Sankt Georgen (Svätý Jur) 6
 Sankt Marx 9
 Savoyen, Herzogtum 42
 Schalla (Šala) 2
 Schintau (Šintava) 2
 Schlesien, Herzogtum 39, 58
 Schmalkalden, Herrschaft 52
 Schwarzes Meer 40, 53
 Schwechat 8
 Schweden, Königreich 32, 48, 52

Senj (Segna) 21
 Sereth (Sered') 2
 Siebenbürgen, Fürstentum 3, 5
 Simmering 8
 Smyrna (Izmir) 63
 Spanien, Königreich 14, 15, 30, 31, 33, 39, 40,
 46, 52, 53, 58
 Speyer 57
 Steiermark, Herzogtum 39, 45
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 2
 Triest (Trieste) 21
 Tyrnau (Trnava) 2, 3, 40
 Ungarn, Königreich 2, 7, 7, 12, 24, 24, 40
 Veltlin (Valtellina) 21, 33, 40, 53
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 63
 Villach 14
 Westindien 52
 Wien 2, 9, 16, 22, 22, 25, 26, 26, 27, 30, 35,
 38, 38, 39, 43, 44, 45, 46, 49, 50, 51, 59, 59,
 62, 64
 Wolfenbüttel 52
 Wolfsthal 8
 Württemberg, Herzogtum 48
 Würzburg, Hochstift 14

Körperschaftsregister

Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 15
Böhmen, Direktorium 19, 29, 41, 47
Hanse(bund) 42
Hutterer 2
Jesuiten (Societas Jesu) 35, 63
Niederlande, Generalstaaten 32
Österreich, Hofkammer 41
Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 8
Schlesien, Landstände 39, 48, 58
Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita) 40
Würzburg, Domkapitel 37, 37